

Отборочный этап  
10-11 классы  
I тур

**РАЗМИНКА**

**Lesen Sie den Text und wählen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) für die Lücken aus.**

- 1) Wir können unsere Umwelt retten und jeder muss dazu \_\_\_\_\_. Von uns hängt es ab, wie und wo wir in Zukunft leben werden.  
A) Neigung haben    B) Bezug nehmen    C) Beitrag leisten
- 2) Unternehmen, die eine firmeninterne Kinderbetreuung anbieten, \_\_\_\_\_ in Umfragen unter Arbeitnehmern besonders gut \_\_\_\_\_.  
A) geben ... an    B) schneiden ... ab    C) nehmen ... zu
- 3) Er hat sich \_\_\_\_\_ dieser Firma \_\_\_\_\_ die Stelle als Manager beworben, aber hatte keinen Erfolg.  
A) in ... für    B) bei ... um    C) in ... über
- 4) Sie sieht so aus, \_\_\_\_\_.  
A) als ob sie nicht geschlafen hätte    B) als ob hätte sie nicht geschlafen    C) als sie nicht geschlafen hätte
- 5) Der Laden \_\_\_\_\_ montags und freitags von 12.00 Uhr bis 15.30 Uhr \_\_\_\_\_.  
A) wurde... geschlossen    B) wird... geschlossen    C) ist... geschlossen

**ОСНОВНОЕ ЗАДАНИЕ**

**БЛОК 1.**

**Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie für jede Lücke (1-10) das richtige Wort (A, B, C oder D) aus der Tabelle aus.**

Die Brüder Jakob und Wilhelm Grimm waren zwei in Kassel (1) \_\_\_\_ wirkende Bibliothekare. Mit wissenschaftlicher Gründlichkeit gingen sie daran, alles aufzuzeichnen, was im Volk noch (2) \_\_\_\_ an Märchen und Sagen lebendig war. Als erstes gaben sie die Kinder- und Hausmärchen (3) \_\_\_\_ heraus, die sie teils aus alten Romanen und Geschichtsbüchern nahmen, teils aus der mündlichen (4) \_\_\_\_ Überlieferung, die (5) \_\_\_\_ bei der Landbevölkerung noch lebendig war, und in einer anschaulichen, schlichten Sprache nacherzählten. Als nächstes (6)

\_\_\_\_\_ folgten die Deutschen Sagen, die fast ebenso populär wurden wie die Hausmärchen. Besondere Bedeutung kommt den Brüdern Grimm als Begründern der Germanistik und der modernen Sprachwissenschaften im Allgemeinen (7) \_\_\_\_\_ zu. Von ihren zahlreichen wissenschaftlichen Werken ist vor allem die Herausgabe des Deutschen Wörterbuches zu erwähnen, (8) \_\_\_\_\_ das den gesamten deutschen Sprachschatz umfasst und etymologisch erklärt. Dieses gewaltige Werk wurde von ihnen in selbstloser Hingabe (9) \_\_\_\_\_ an eine mühsame wissenschaftliche Aufgabe begonnen. Vollendet wurde es (10) \_\_\_\_\_ erst 1961.

(1)	A. wirkenden	B. wirkende	C. wirkend	D. wirkender
(2)	A. an	B. bei	C. von	D. in
(3)	A. zusammen	B. ab	C. auf	D. heraus
(4)	A. Überlieferung	B. Erzählung	C. Rede	D. Zusammensetzung
(5)	A. von	B. auf	C. bei	D. von
(6)	A. wurden	B. zogen	C. folgten	D. schrieben
(7)	A. herbei	B. zu	C. an	D. auf
(8)	A. wo	B. damit	C. die	D. das
(9)	A. für	B. an	C. auf	D. über
(10)	A. in	B. nur	C. erst	D. im

## БЛОК 2.

Lesen Sie zuerst den Text, in dem einige Verben fehlen. Wählen Sie aus der Liste das passende Wort für die Lücken (1-10) aus. Ergänzen Sie sinngemäß das Verb in der richtigen Form. Sie können jedes Verb nur einmal verwenden. Schreiben Sie Ihre Lösungen (die Nummer und die richtige Form des Wortes) aus.

sein	scheinen
lernen	führen
lehren	stellen
fortschreiten	verlaufen
ausgehen	zugehen

Wie kann man und wann soll man Fremdheit 1. ... lehren? Für Pestalozzi gab es da keine Zweifel an den Prioritäten: Die Erziehung hatte vom Nahen und Vertrauten 2. ... auszugehen und von ihm aus in konzentrischen Kreisen zu dem Ferneren und Fremderen 3. ... fortzuschreiten. Hier 4. ... verläuft also der richtige pädagogische Weg. Maria Montessori hat diese Progression in Frage 5. ... gestellt. Denn 6. ... ist nicht das Märchen, in dem sich ganz unbekümmert das Fremdeste tummelt, zugleich diejenige literarische Gattung, an der Kinder am liebsten und leichtesten 7. ... lernen, wie es in der Welt 8. ... zugeht? Der kontrastive Reiz des Fremden 9. ... scheint für Kinder pädagogisch ein wichtiger Stimulus zu sein. Der richtige pädagogische Weg 10. ... führt dann also vielleicht gerade umgekehrt vom reizvoll Fremden zum trivial Vertrauten.

**БЛОК 3.**

**Lesen Sie den Text und setzen Sie die vor dem Text stehenden Sätze in die Lücken (1-10) ein. Zwei Sätze passen in keine Lücke.**

*Na, das macht ja nichts  
um alle drei  
Hm  
In etwa  
Doch, doch  
d.h.  
das kommt für mich nicht in Frage  
Das geht allerdings nicht  
Ich weiß nicht so recht  
Ich bin gerade dabei  
Klar  
So weit bin ich noch nicht gekommen*

*H.Krämer:* Hier Krämer, Euromedium. Wie kann ich Ihnen behilflich sein?

*M.Schäfer:* Guten Tag, hier ist Maria Schäfer. Ich habe auf Ihrer Webseite gelesen, dass Sie auch telefonisch beraten. Hätten Sie jetzt Zeit oder passt es gerade nicht?

*H.Krämer:* **1.** \_\_\_\_\_. Es passt schon. Dafür sind wir ja da. Was möchten Sie denn wissen?

*M.Schäfer:* Also, ich habe mich schon bei Ihnen im Internet umgesehen, aber ich bin ganz verwirrt wegen der vielen Möglichkeiten. **2.** \_\_\_\_\_, was ich machen soll. Ich studiere BWL im 3.Semester und möchte gern ins Ausland – am liebsten ein Praktikum machen. Könnten Sie mir da vielleicht etwas empfehlen?

*H.Krämer:* Ich kann Sie schon beraten, aber zuerst muss ich etwas klarstellen. Wir beraten neutral, **3.** \_\_\_\_\_, wenn ich Ihnen eine Organisation nenne, gebe ich damit Ihnen keine Garantie für Ihre Qualität ab. Vielleicht haben Sie schon Nutzungshinweise in unserer Datenbank gelesen?

*M.Schäfer:* Nein, tut mir leid. **4.** \_\_\_\_\_.

*H.Krämer:* **5.** \_\_\_\_\_. Ich wollte Sie nur darauf hinweisen. Natürlich schauen wir, ob die Organisationen vielleicht ein Gütezeichen haben oder zumindest nicht auf der Sektenliste stehen, aber richtig prüfen können wir sie natürlich nicht.

*M.Schäfer:* **6.** \_\_\_\_\_, das hätte ich auch nicht erwartet.

*H.Krämer:* Aber kommen wir zu Ihrer Frage. Zunächst möchte ich Ihnen eine Gegenfrage stellen. Worum geht es Ihnen bei Ihrem Auslandsaufenthalt? Geht es um das Fach oder eher um Sprachkenntnisse oder um die interkulturelle Erfahrung?

*M.Schäfer:* Ich glaube, **7.** \_\_\_\_\_. Aber ich möchte vor allem arbeiten.

*H.Krämer:* O.k. Ich würde Ihnen aber von einem Praktikum abraten.

*M.Schäfer:* Entschuldigen Sie, wenn ich Sie unterbreche. Warum denn kein Praktikum? Das wäre doch sicherlich nützlich!

*H.Krämer:* Prinzipiell schon, aber aus unserer Erfahrung ist es bei Ihnen noch zu früh. Sie sind doch noch am Anfang des Studiums. Da fehlt es eigentlich noch an fachlicher Kompetenz, um wirklich als Praktikant arbeiten zu können. Ich würde Ihnen eher empfehlen, mit einem Freiwilligendienst ins Ausland zu gehen. Der Arbeitseffekt ist derselbe, aber Sie brauchen keine besonderen Vorkenntnisse.

*M.Schäfer:* Gut. Was gibt es da für Möglichkeiten?

*H.Krämer:* Sie könnten z.B. ein freiwilliges europäisches Jahr machen. Oder ein freiwilliges ökologisches Jahr im Ausland oder ...

*M.Schäfer:* Entschuldigen Sie, wenn ich kurz dazwischenfrage. Ein Jahr. Das ist doch viel zu lang für mich. Ich dachte da eher an die Semesterferien.

*H.Krämer:* 8. \_\_\_\_\_. Die Programme in den Freiwilligendiensten dauern in der Regel zwischen sechs Monaten und einem Jahr. Da brauchten Sie mindestens schon ein Urlaubssemester.

*M.Schäfer:* Also, 9. \_\_\_\_\_. Hätten Sie noch eine andere Idee?

*H.Krämer:* Ja, da gibt es schon noch etwas. Sie könnten mit „wwoof“ ins Ausland gehen.

*M.Schäfer:* Verzeihung, mit wem bitte? Könnten Sie das noch mal wiederholen?

*H.Krämer:* Mit “wwoof – willing workers on organic farms”. Da könnten Sie auf einer ökologisch orientierten Farm arbeiten. Sie überlegen sich, in welches Land Sie wollen, wir nennen Ihnen Adressen und Sie nehmen dann selbst Kontakt auf und fragen, ob Hilfskräfte gebraucht werden. Sie können reisen, wohin, wann und wie lange Sie wollen und sehr kurzfristig entscheiden.

*M.Schäfer:* Klingt interessant. Obwohl Landarbeit nicht gerade meine Lieblingsbeschäftigung ist.

*H.Krämer:* Ja, das kann ich verstehen. Aber vielleicht ist es eine ganz neue Erfahrung! Australien oder Neuseeland sind zum Beispiel sehr gefragt.

*M.Schäfer:* 10. \_\_\_\_\_, haben Sie noch einen Moment Zeit? Ich hätte jetzt noch eine Frage.

*H.Krämer:* Bitte!

*M.Schäfer:* Wie ist es denn mit der Bezahlung bei diesem Programm?

*H.Krämer:* Sie arbeiten gegen Unterkunft und Verpflegung.

*M.Schäfer:* D.h. also, die Reisekosten müsste ich selbst bezahlen.

*H.Krämer:* Genau.

#### **БЛОК 4.**

**Lesen. Zuordnen. Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.**

*Ratschläge für einen schlechten Redner*

Fang nie mit dem Anfang an, sondern immer drei Meilen vor dem Anfang! Etwa so:

„Meine Damen und meine Herren! Bevor ich zum Thema des heutigen Abends komme, lassen Sie mich Ihnen kurz ...“

Hier hast du schon so ziemlich alles, was einen schönen Anfang ausmacht: eine steife Anrede; der Anfang vor dem Anfang; die Ankündigung, dass und was du zu sprechen beabsichtigst, und das Wörtchen kurz. So gewinnst du im Nu die Herzen und die Ohren der Zuhörer.

Denn das hat der Zuhörer gern: dass er deine Rede wie ein schweres Schulpensum aufbekommt; dass du mit dem drohst, was du sagen wirst, sagst und schon gesagt hast. Immer schön umständlich!

Sprich nicht frei – das macht einen so unruhigen Eindruck.

Am besten ist es: du liest deine Rede ab. Das ist sicher, zuverlässig, auch freut es jedermann, wenn der lesende Redner nach jedem Viertel Satz misstrauisch hochblickt, ob auch noch alle da sind.

Wenn du gar nicht hören kannst, was man dir so freundlich rät, und du willst durchaus und durchum frei sprechen ... du Laie! Du lächerlicher Cicero! Nimm dir doch ein Beispiel an unseren professionellen Rednern, an den Reichstagsabgeordneten – hast du die schon mal frei sprechen hören? Die schreiben sich sicherlich zu Hause auf, wann sie „Hört! hört!“ rufen ... ja, also wenn du denn frei sprechen musst:

Sprich, wie du schreibst. Und ich weiß, wie du schreibst.

Sprich mit langen, langen Sätzen – solchen, bei denen du, der du dich zu Hause, wo du ja die Ruhe, deren du so sehr benötigst, deiner Kinder ungeachtet, hast, vorbereitest, genau weißt, wie das Ende ist, die Nebensätze schön ineinander geschachtelt, so dass der Hörer, ungeduldig auf seinem Sitz hin und her träumend, sich in einem Kolleg wähnend, in dem er früher so gern geschlummert hat, auf das Ende solcher Periode wartet ... nun, ich habe dir eben ein Beispiel gegeben. So musst du sprechen.

Fang immer bei den alten Römern an und gib stets, wovon du auch sprichst, die geschichtlichen Hintergründe der Sache. Das ist nicht nur deutsch – das tun alle Brillenmenschen. Ich habe einmal in der Sorbonne einen chinesischen Studenten sprechen hören, der sprach glatt und gut französisch, aber er begann zu allgemeiner Freude so: „Lassen Sie mich Ihnen in aller Kürze die Entwicklungsgeschichte meiner chinesischen Heimat seit dem Jahre 2000 vor Christi Geburt...“ Er blickte ganz erstaunt auf, weil die Leute so lachten.

So musst du das auch machen. Du hast ganz recht: man versteht es ja sonst nicht, wer kann denn das alles verstehen, ohne die geschichtlichen Hintergründe ... sehr richtig! Die Leute sind doch nicht in deinen Vortrag gekommen, um lebendiges Leben zu hören, sondern das, was sie auch in den Büchern nachschlagen können ... sehr richtig! Immer gib ihm Historie, immer gib ihm.

Kümmere dich nicht darum, ob die Wellen, die von dir ins Publikum laufen, auch zurückkommen – das sind Kinkerlitzchen. Sprich unbekümmert um die Wirkung, um die Leute, um die Luft im Saale; immer sprich, mein Guter. Gott wird es dir lohnen.

Du musst alles in die Nebensätze legen. Sag nie: „Die Steuern sind zu hoch.“ Das ist zu einfach. Sag: „Ich möchte zu dem, was ich soeben gesagt habe, noch kurz bemerken, dass mir die Steuern bei weitem...“ So heißt das.

Trink den Leuten ab und zu ein Glas Wasser vor – man sieht das gerne.

Wenn du einen Witz machst, lach vorher, damit man weiß, wo die Pointe ist.

Eine Rede ist, wie könnte es anders sein, ein Monolog. Weil doch nur einer spricht. Du brauchst auch nach vierzehn Jahren öffentlicher Rednerei noch nicht zu wissen, dass eine Rede nicht nur ein Dialog, sondern ein Orchesterstück ist: eine stumme Masse spricht nämlich ununterbrochen mit. Und das musst du hören. Nein, das brauchst du nicht zu hören. Sprich nur, lies nur, donnere nur, geschichtele nur.

Zu dem, was ich soeben über die Technik der Rede gesagt habe, möchte ich noch kurz bemerken, dass viel Statistik eine Rede immer sehr hebt. Das beruhigt ungemein, und da jeder imstande ist, zehn verschiedene Zahlen mühelos zu behalten, so macht das viel Spaß.

Kündige den Schluss deiner Rede lange vorher an, damit die Hörer vor Freude nicht einen Schlaganfall bekommen. (Paul Lindau hat einmal einen dieser gefürchteten Hochzeitstoaste so angefangen: „Ich komme zum Schluss.“) Kündige den Schluss an, und dann beginne deine Rede von vorn und rede noch eine halbe Stunde. Dies kann man mehrere Male wiederholen.

Du musst dir nicht nur eine Disposition machen, du musst sie den Leuten auch vortragen – das würzt die Rede.

Sprich nie unter anderthalb Stunden, sonst lohnt es gar nicht erst anzufangen.

Wenn einer spricht, müssen die andern zuhören – das ist deine Gelegenheit. Mißbrauche sie.

**(1) Ratschläge für einen guten Redner**

Hauptsätze. Hauptsätze. Hauptsätze.

Klare Disposition im Kopf – möglichst wenig auf dem Papier.

Tatsachen, oder Appell an das Gefühl. Schleuder oder Harfe. Ein Redner sei kein Lexikon. Das haben die Leute zu Hause.

Der Ton einer einzelnen Sprechstimme ermüdet; sprich nie länger als vierzig Minuten. Suche keine Effekte zu erzielen, die nicht in deinem Wesen liegen. Ein Podium ist eine unbarmherzige Sache – da steht der Mensch nackter als im Sonnenbad.

*Merk Otto Brahms Spruch: Wat jestrichen is, kann nich durchfalln.*

**Ordnen Sie die Definitionen rechts den entsprechenden Wörtern aus dem Text (links) zu.  
10 Definitionen finden keine Äquivalente im Kontext.**

<b>1. Meile</b>	<b>a.</b> etwas Geleistetes, unternommene Anstrengung und das erzielte Ergebnis (Leistung)
<b>2. Anrede</b>	<b>b.</b> Bedeutungslosigkeiten, Nichtigkeiten
<b>3. Pensum</b>	<b>c.</b> leichte, beiläufige Konversation (Small-Talk)
<b>4. umständlich</b>	<b>d.</b> Unkundiger, Nichtfachmann
<b>5. misstrauisch</b>	<b>e.</b> im Aberglauben befangen (abergläubisch)
<b>6. Laie</b>	<b>f.</b> eine Längenmaßeinheit außerhalb des Internationalen Einheitensystems
<b>7. Kinkerlitzchen</b>	<b>g.</b> allein oder als übergeordneter Satz in einem Satzgefüge stehender) selbstständiger Satz (Hauptsatz)
<b>8. Nebensatz</b>	<b>h.</b> banal, flach, gehaltlos (oberflächlich)
<b>9. Pointe</b>	<b>i.</b> Teilsatz, der an einen übergeordneten Satz
<b>10. Ton</b>	

	<p>angebunden ist und von ihm abhängt</p> <p><b>j.</b> eine in einer bestimmten Zeit zu erledigende Aufgabe oder Arbeit</p> <p><b>k.</b> gleichmäßige Schwingung der Luft, die keine Obertöne aufweist und vom Gehör wahrgenommen wird</p> <p><b>l.</b> Grillen, Launen (Kapricen)</p> <p><b>m.</b> eine Maßeinheit der Fläche mit dem Einheitenzeichen ha. (Hektar)</p> <p><b>n.</b> kleingläubig, voller Argwohn, skeptisch</p> <p><b>o.</b> Clou, Witz, das Wesentliche</p> <p><b>p.</b> die ein Gegenüber ansprechende Kontaktaufnahme, mit der eine Person ein Gespräch, eine Rede oder ein Schriftstück beginnt</p> <p><b>q.</b> in nicht nötiger Weise gründlich, genau und daher mehr als sonst üblich Zeit dafür benötigend</p> <p><b>r.</b> etwas, was akustisch in reine, dem Ohr wohlgefälliger Weise wahrgenommen wird, aber allmählich schwächer werdend, andauert (Klang)</p> <p><b>s.</b> nicht berufsmäßig ausgeübte oder hervorgebrachte Kunst (Laienkunst)</p> <p><b>t.</b> kühn angelegtes, erfolgreiches Unternehmen (Coup)</p>
--	--

**БЛОК 5.**

**Schauen Sie sich das Bild an. Verfassen Sie eine Kurzgeschichte zu diesem Bild für einen Jugend-Schreibwettbewerb. Betiteln Sie diese Geschichte. Schreiben Sie 150-180 Wörter.**

**Beachten Sie dabei den Aufbau des Textes: *Einleitung, Hauptteil, Schluss.***

**Das wird bewertet:**

- der originelle und kreative Inhalt des Textes;
- der sprachliche Ausdruck.





Отборочный этап  
10-11 классы  
II тур

РАЗМИНКА

Lesen Sie den Text und wählen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) für die Lücken aus.

- 1) Manche Experten können schon heute sagen, welche IT-Trends in Zukunft \_\_\_\_\_ werden.  
a) außer Sicht kommen      b) von der Bildfläche verschwinden      c) außer Betracht bleiben
- 2) Wählen Sie ein passendes Synonym zu *technisch engagiert* aus:  
Mein Sohn ist **technisch engagiert** (\_\_\_\_\_) und konstruiert gerne verschiedene Dinge.  
a) technikinteressiert      b) technisch begabt      c) technikfreundlich
- 3) Viele Büroangestellte lesen gleichzeitig eingegangene Nachrichten auf dem Computer-Bildschirm und machen sich Notizen für ein bevorstehendes Gespräch, \_\_\_\_\_ sie mit einem Kollegen telefonieren.  
a) währenddessen      b) mittlerweile      c) während
- 4) Die Wissenschaftler behaupten, das Wetter \_\_\_\_\_ sich in den letzten 50 Jahren stark \_\_\_\_\_.  
a) hat ... verändert      b) habe ... verändert      c) habe ... verändern
- 5) Kommst du heute mal \_\_\_\_\_? Wir haben uns ja lange nicht gesehen.  
a) an      b) um      c) vorbei

ОСНОВНОЕ ЗАДАНИЕ

БЛОК 1.

Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie für jede Lücke (1-10) das richtige Wort aus.

Friedrich Schiller musste (1) \_\_\_\_\_ (auf; von; mit; zu) Befehl des Herzogs, der für seine Militärakademie Zöglinge brauchte, in dieses mit militärischem Drill (2) \_\_\_\_\_ (führende; geführtes; geführte; führendem) Institut eintreten. Er wurde Militärarzt, aber obwohl (3) \_\_\_\_\_ (er; seiner; ihn; ihm) weder durch das Elternhaus noch durch die Schule die Dichtkunst nahegebracht worden war, (4) \_\_\_\_\_ (regten; tobten; führten; erwachten) sich in ihm frühzeitig literarische Interessen, die (5) \_\_\_\_\_ (noch; auch; trotzdem; allein) durch die kunstfeindliche

Erziehung auf der Akademie nicht verhindert werden konnten. (6) \_\_\_\_ (Wenn; Bis; Da; Damit) ihm die äußere Freiheit fehlte, schuf er sich in seinen dichterischen Träumen eine Welt nach seinen Vorstellungen. Shakespeare und die Stürmer und Dränger wurden (7) \_\_\_\_ (ihn; sich; ihm; seiner) zum Vorbild. Ihnen nachstrebend arbeitete er (8) \_\_\_\_ (über; an; mit; nach) einem Drama, das wie ein Feuerbrand die Welt erhellen sollte. Eine rührselige Familiengeschichte seines Landmanns Schubert gab ihm den Stoff. Aus dem Konflikt zweier (9) \_\_\_\_ (ungleicher; ungleichen; ungleich; ungleiche) Brüder, der in dieser Geschichte erzählt wurde, machte Schiller eine Tragödie des unüberbrückbaren Gegensatzes von Ideal und Wirklichkeit. Er fand keinen Verleger und (10) \_\_\_\_ (bat; schickte; muss; ließ) sein Stück, das Schauspiel „Die Räuber“, auf eigene Kosten drucken.

## БЛОК 2.

Lesen Sie zuerst den Text, in dem einige Verben fehlen. Wählen Sie aus der Liste das passende Wort für die Lücken (1-10) aus. Ergänzen Sie sinngemäß das Verb in der richtigen Form. Sie können jedes Verb nur einmal verwenden. Schreiben Sie Ihre Lösungen (die Nummer und die richtige Form des Wortes) aus.

gelten	zeigen
fragen	können
verstehen	besitzen
nennen	wundern
aufhalten	versuchen

Fremdes weckt vielfach Angst, ist aber auch eine Attraktion, wie sich **1.** ... hat. Folglich **2.** ... es nicht, dass es viele Wissenschaften gibt, die **3.** ..., das Fremde zu erforschen. Man hat zum Beispiel die Ethnologie eine Fremdeheitswissenschaft **4.** .... Auch die Soziologie, die Wirtschaftswissenschaften und die Philosophie **5.** ... wie die Fremdsprachenphilologien, die Kunstgeschichte, oder die Übersetzungswissenschaft eine fremdeheitskundliche Komponente. Daher **6.** ... auch nicht überraschen, dass es viele Definitionen des Fremden gibt. Fremd heißt derjenige, der nicht die Staatsangehörigkeit des Landes hat, in dem er sich gerade **7.** ... . Die Soziologie **8.** ... unter Fremdheit den Status des „Außenstehers“. Sie **9.** ... zusammen mit der Geschichtswissenschaft nach der Rolle dieses Fremden im Kulturwandel. In der Kulturanthropologie **10.** ... der Mensch anderer Kulturen als Fremder.

## БЛОК 3.

Lesen Sie den Text und setzen Sie die vor dem Text stehenden Sätze in die Lücken (1-10) ein. Zwei Sätze passen in keine Lücke.

*Ja, und?*

*Moment. Lassen Sie mich mal ausreden.*

*Das tut mir aber leid.  
Das ist doch nichts anderes!  
doch noch  
Dafür kann ich doch nichts.  
Kann ich aber nicht..  
doch gar  
Das ist ja wohl was anderes.  
Aber vergeblich  
in etwa  
Jetzt übertreiben Sie aber!*

Frau Feld, Mutter von drei kleinen Kindern, ist Übersetzerin und arbeitet zu Hause. Der Nachbar in der Wohnung gegenüber – Herr Schwarz – baut schon seit einem Jahr seine Wohnung um, und zwar zu allen möglichen Tages- und Nachtzeiten. Sie hat schon mehrfach versucht, mit ihm darüber zu sprechen. **1.** ...Aber vergeblich. Inzwischen herrscht eine ziemlich unangenehme Atmosphäre. Heute will Frau Feld zum letzten Mal versuchen, an ihren Nachbarn Herrn Schwarz zu appellieren.

*H.Schwarz:* Ah, Frau Feld! Was verschafft mir die Ehre?

*F.Feld:* Ich weiß nicht, ob es wirklich so ehrenvoll ist, aber ich würde gern noch einmal in Ruhe mit Ihnen sprechen, wenn Sie einen Moment Zeit hätten. Wenn Sie mögen, können wir zu mir gehen, da gibt es auch Kaffee und ein Stück selbst gebackenen Kuchen.

*H.Schwarz:* Eigentlich habe ich keine Zeit, aber bei dem Angebot

*F.Feld:* Also, Herr Schwarz, ich meine, wir haben wirklich ein Problem. Ich wollte **2.** ... mal fragen, wann Sie mit der Renovierung fertig sind.

*H.Schwarz:* Ich renoviere **3.** ... nicht mehr...

*F.Feld:* **4.** ... Ich kann es wirklich bald nicht mehr aushalten. Sie wissen doch, dass ich Übersetzerin bin und wegen der Kinder zu Hause arbeite. Ich muss mich bei meiner Arbeit sehr konzentrieren und schnell arbeiten, weil es meistens um eilige Aufträge geht.

*H.Schwarz:* **5.** ...

*F.Feld:* Augenblick, ich bin noch nicht ganz fertig. Immer, wenn die Kinder im Bett sind und ich mich an die Arbeit machen will, fängt bei Ihnen das Bohren und Hämmern an.

*H.Schwarz:* **6.** ... Was heißt denn hier immer?

*F.Feld:* Immer heißt hier unheimlich oft, aber sagen wir mal fast immer. Und meistens geht das bis um 11.00 Uhr abends und sogar am Wochenende machen Sie keine Pause. Das geht jetzt schon seit fast einem Jahr so. Ich verstehe gar nicht, was Sie alles umbauen. Wenn ich dann arbeiten will, ist dann dieses Hämmern, Sägen und Bohren von nebenan. Ich kann mich überhaupt nicht konzentrieren und bin Ihretwegen schon im Verzug mit einem Auftrag.

*H.Schwarz:* **7.** ... Außerdem renoviere ich doch gar nicht mehr. Ich baue Kleinmöbel. Ich arbeite auch zu Hause, um etwas Geld dazu zu verdienen. Weil unser Betrieb in Schwierigkeiten ist, machen wir zurzeit Kurzarbeit, und ich bekomme weniger Geld. Wenn ich nicht zusätzlich arbeite, kann ich mir die Wohnung dann nicht abzahlen.

*F.Feld:* 8. ... Trotzdem – Erstens ist Ihre Wohnung doch keine Werkstatt und zweitens gibt es eine Hausordnung und die sagt, dass mittags von 12:00 bis 14:00 Uhr Ruhe sein soll und abends ab 19:00 nicht mehr gearbeitet werden darf. Sie halten sich überhaupt nicht daran!

*H.Schwarz:* Ich habe gerade versucht, es Ihnen zu erklären. Außerdem – Ihre Kinder halten sich mit ihrem Geschrei auch nicht an Ruhezeiten!

*F.Feld:* 9. ... Kinder sind Kinder. Ich passe schon sehr auf – z.B., dass sie im Hausflur nicht so viel Lärm machen. Und zu Hause ziehen sie gleich ihre Hausschuhe an. Aber Kinder brauchen nun mal Bewegung und haben halt auch laute Stimmen.

*H.Schwarz:* Trotzdem nerven sie.

*F.Feld:* Das ist Ihr persönliches Problem und kein Argument. Also ich kann jetzt verstehen, warum Sie so viel hämmern, aber Sie müssen trotzdem die Hausordnung respektieren.

*H.Schwarz:* 10. ... Sie haben kein Verständnis für meine Lage.

*F.Feld:* Sie haben auch kein Verständnis für meine Lage. Ich glaube, ich werde mit meinem Anwalt sprechen.

*H.Schwarz:* Na dann viel Spaß und Tschüs!

#### **БЛОК 4.**

**Lesen Sie zuerst die Erzählung von Kurt Tucholsky “Schauspielers Traum” Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.**

#### ***Schauspielers Traum***

Es war einmal ein Schauspieler, der ging durch einen Zauberwald nach einer schönen kleinen Stadt. Da rauchten die Schornsteine gar lustig über den blauen Schieferdächern, weil die Bürgerfrauen unten Eierkuchen buken, die Tauben gurrten zärtlich und pufften sich heimlich, dass die Federn flogen, die Männer bosselten über ihren Handwerken oder saßen im Ratszimmer zu feierlicher Beratung, die Kinder jubelten über die grabbewachsenen Pflastersteine als Räuber und Soldat, kurz: die Stadt lebte.

Als aber der Schauspieler nach seiner Wanderung auf die Hänge vor der Stadt kam, da verstummte der Lärm der Stadt jäh. Sie hielt den Atem an ... Der Schauspieler hob die Hand ... Da stürzten die Frauen aus den Häusern heraus, dass die Eierkuchen in ihrer Pfanneneinsamkeit schwarz verpruzzelten, die Ratssitzung wurde unterbrochen, die Handwerker schlossen ihre Werkstatt, und die Kinder liefen an den Erwachsenen vorüber zum Tor hinaus. Der Schauspieler ließ die Hand sinken ...

Da errichteten Zauberkünstler eine Triumphpforte, durch die er einziehen sollte, die trug oben aus hellroten Rosen seinen verschlungenen Namenszug, junge Mädchen in weißer Tracht boten ihm Gruß und Gedicht und der Bürgermeister der Stadt den schweren Willkommenspokal. Rote Teppiche hingen aus allen Fenstern, das Stadttheater hatte geflaggt, und der Schauspieler wußte durch Zauberei: alle Schaufenster der Stadt trugen seine Fotografie, und der städtische Generalanzeiger brachte in acht Serienartikeln Hymnen über seine Kunst.

Der Schauspieler wollte grade den Fuß über den silbergewirkten Teppich durch die Ehrenpforte setzen – da geschah es, dass er ein helles Mädchenlachen hörte. Es war aus der Gruppe der weiß gekleideten Jungfrauen gekommen. Erstaunt wandte er sich um: »Warum wird hier gelacht?«

Ein über und über errötendes junges Mädchen trat vor.

»Ich lache«, sagte sie, »weil ich mich freue, Euch heute Abend im Theater zu schauen. Vielleicht spielt Ihr so schön wie jener tote Kainz, den ich noch gesehen habe.«

Da ergrimmte der Schauspieler aus dem Zauberwald, sah über die feiernde Stadt und über die Girlanden und Teppiche und Flaggen und auf das eine Mädchen und sprach:

»Dieses ist ein großer Saustall, und ein Kritiker soll objektiv sein!«

Und wandte sich. Und schritt fürbaß.

*(Kurt Tucholsky)*

**Ordnen Sie die Definitionen rechts den entsprechenden Wörtern aus dem Text (links) zu.  
10 Definitionen finden keine Äquivalente im Kontext.**

<ol style="list-style-type: none"><li>1. <b>Schornstein</b></li><li>2. <b>Taube</b></li><li>3. <b>bosseln</b></li><li>4. <b>jäh</b></li><li>5. <b>Tracht</b></li><li>6. <b>Pokal</b></li><li>7. <b>Zauberei</b></li><li>8. <b>Ehrenpforte</b></li><li>9. <b>Flagge</b></li><li>10. <b>fürbaß</b></li></ol>	<ol style="list-style-type: none"><li>a) herumbasteln, an etwas mit Ausdauer arbeiten (bosseln)</li><li>b) Betrugerei (Gauerei)</li><li>c) vorwärts, weiter (fürbaß)</li><li>d) Rohr an einem Auspuff, durch das die Abgase abgeleitet werden (Auspuff)</li><li>e) ein Trinkgefäß (Pokal)</li><li>f) langes, rundes Bauteil aus Beton, Holz oder Stahl, das am Ende zugespitzt ist (Pfahl)</li><li>g) an einer Leine befestigte Fahne (Flagge)</li><li>h) oberflächlich, schnell und daher nachlässig arbeiten (pfuschen)</li><li>i) ist eine meist senkrechte Konstruktion auf und neben Gebäuden, Anlagen, auf Dampflokomotiven etc., die Rauchgase ins Freie abführt (Schornstein)</li><li>j) tieferes, meist rundes, oben offenes Gefäß (Schüssel)</li><li>k) traditionelle und historische Kleidung (Tracht)</li><li>l) behutsam, mit wenig Kraft, ohne Gewalt (sachte)</li><li>m) einem Triumphbogen ähnliches Tor (Ehrenpforte)</li><li>n) Magie (Zauberei)</li><li>o) mittelgroßer Vogel mit gedrungenem Körper, kleinem Kopf, kurzem, leicht gekrummeten Schnabel und niedrigen Beinen</li><li>p) kleine, meist dreieckige Fahne (Wimpel)</li></ol>
--	--

	<p>q) eine Vogelart aus der Familie der Sperlinge, eine der verbreitetsten Singvögel (Spatz)</p> <p>r) rückwärts (zurück)</p> <p>s) sich mit Heftigkeit vollziehend, plötzlich (jäh)</p> <p>t) Prozession, bei der das Allerheiligste mitgeführt wird (Gottestracht)</p>
--	--

## БЛОК 5.

Schauen Sie sich das Bild an. Verfassen Sie eine Kurzgeschichte zu diesem Bild für einen Schreibwettbewerb. Betiteln Sie diese Geschichte. Schreiben Sie 150-180 Wörter.

Beachten Sie dabei den Aufbau des Textes: *Einleitung, Hauptteil, Schluss.*

Das wird bewertet:

- der originelle und kreative Inhalt des Textes;
- der sprachliche Ausdruck.



## Отборочный этап

### 5-9 классы

## РАЗМИНКА

**Lesen Sie den Text und wählen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) für die Lücken aus.**

- 1) Er will ans Meer fahren, aber seine Freunde möchten lieber \_\_\_\_\_ Bodensee.  
a) an die    b) an den    c) zu dem
- 2) Ich will Krankenpfleger werden, \_\_\_\_\_ ich gern mit Menschen arbeite und ihnen helfe.  
a) denn    b) obwohl    c) weil
- 3) Das Bundesland Bayern ist \_\_\_\_\_ der wichtigsten Länder für moderne IT-Technologien.  
a) ein    b) eines    c) eine
- 4) Ist die Hose \_\_\_\_\_? Du weißt, in den Bergen regnet es oft.  
a) wasserfest    b) wasserstark    c) wasserhaltig
- 5) Wenn man fern von der Arbeit wohn, fährt man \_\_\_\_\_ mit öffentlichen Verkehrsmitteln.  
a) auf jeden Fall    b) im Durchschnitt    c) in der Regel

## ОСНОВНОЕ ЗАДАНИЕ

## Блок 1. ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКИЙ ТЕСТ

**Lesen Sie den Text und wählen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) aus.**

- 1) Vor einiger Zeit habe ich eine große Klee-Ausstellung \_\_\_\_\_, April 1987, im Museum of Modern Art in New York.  
a) gesucht                                      b) gesehen                                      c) besucht
- 2) Diese neue Begegnung mit Klee hat mich wieder von seiner \_\_\_\_\_ Größe überzeugt ...  
a) außergewöhnlichen                                      b) außersinnlichen                                      c) außerirdischen
- 3) ... und von seinem prägenden \_\_\_\_\_ auf meine ersten Arbeiten als Bildhauer, auf mein Suchen seit den fünfziger Jahren bis heute.  
a) Eindruck                                      b) Einfluss                                      c) Einsturz



- 4) Klee erfindet unablässig, mit kontinuierlichen Varianten. Er \_\_\_\_\_ immer neue Themen \_\_\_\_\_.
- a) greift ... auf                      b) nimmt ... auf                      c) bricht ... auf
- 5) \_\_\_\_\_ arbeitet er wie mit einem inneren Vergrößerungsglas: Aus der Nähe sieht man nur kleine verstreute Stückchen, und es gelingt einem nicht recht, das Werk zu verstehen.
- a) hin und zurück                      b) hier und da                      c) ab und zu
- 6) Erst \_\_\_\_\_ der Ferne – dank eines höchst artistischen Kunstgriffs – wird uns klar, dass wir eine Landschaft vor Augen haben.
- a) in                      b) aus                      c) für
- 7) Vielleicht ist Klee der \_\_\_\_\_ Künstler des 20. Jahrhunderts; zu vergleichen mit Picasso, einem ebenfalls großen Namen; und anderen, mit Braque, Giacometti, Schwitters.
- a) bekannteste                      b) höchste                      c) größte
- 8) Klee arbeitet gut und gründlich. Am meisten fasziniert mich sein kontinuierliches \_\_\_\_\_, wobei immer sein Stil sichtbar wird.
- a) Verwandeln                      b) Verändern                      c) Verbessern
- 9) Es geht ihm aber nicht darum, seinen Stil vorzustellen. Er zeigt das Erfinden, \_\_\_\_\_.
- a) ein ums andere Mal                      b) von Fall zu Fall                      c) ein für alle Mal
- 10) Das Klee-Bild, mit dem ich mich besonders befassen will und \_\_\_\_\_ ich erzählen möchte, wie es eine künstlerische Entwicklung in den fünfziger Jahren beeinflusst hat, heißt „Waldlichtung“, ein Aquarell aus dem Jahr 1926.
- a) von dem                      b) über den                      c) über dem
- 11) Der Leser \_\_\_\_\_, wenn er es schon wusste, sofort \_\_\_\_\_, dass die Reproduktion eines Werks von Klee ...
- a) sagt ... Bescheid                      b) hält ... fest                      c) stellt ... fest
- 12) ..... sehr \_\_\_\_\_ eine gute Reproduktion ist. Auch heute noch.
- a) kaum                      b) wahrscheinlich                      c) schwerlich
- 13) Der große deutsche Theoretiker und Kritiker Walter Benjamin, der sein Allegoriekonzept auch beim Betrachten von \_\_\_\_\_ Werk entdeckte, wusste sehr wohl, dass eine „technische“ (fotografische) Wiedergabe des Kunstwerks trügerisch und zweifelhaft ist.
- a) Klee                      s'                      b) Klees                      c) Klee's
- 14) Der Grund dieser Täuschung ist, \_\_\_\_\_ sich – was die Klassiker anlangt – unsere Wahrnehmung der Natur und der Kunst völlig verändert hat.



Vor langer, langer Zeit lebte am Fuß des Fünffingerberges ein Mann, der mit großer Fertigkeit und Schönheit auf der Bambusflöte spielen konnte. Die Musik, die er machte, war noch melodioser als der Gesang der Goldamsel, die Triller waren klarer als die der Drossel, und

die Tonfolgen waren überschwänglicher als die der Lerche, die in die Lüfte steigt bei ihrem Jubelkonzert.

Wenn das Flötenspiel ertönte, flogen die Vögel nicht mehr, sondern setzten sich auf Zweige und Zäune, um zu lauschen, und die Bauern ruhten aus von ihrer Feldarbeit. Beim Klang seiner Musik lächelten die alten Männer und erinnerten sich wieder ihrer Jugendzeit, während die Kinder vor Freude tanzten und tollten.

Wegen des Zaubers seiner Musik glaubten die Leute, er habe etwas Überirdisches an sich und nannten ihn den Himmlischen Flötenspieler.

Eines Tages gab der Drachenkönig des Südlichen Sees ein Festessen, zu dem er eine große Anzahl Unsterbliche einlud. Der König war mit dem Drachengewand bekleidet und trug Jadegürtel, die Gäste waren ebenfalls in auserlesene und kostbare Gewänder gehüllt. So saßen sie fröhlich zusammen und feierten.

Es traf sich, dass gerade zu dieser Zeit der Himmlische Flötenspieler das Ufer des Sees erreichte, nachdem er zehn Tage und Nächte gewandert war. Er warf sein Fischnetz in den stillen See, setzte sich auf das Steinufer und begann, auf seiner Bambusflöte zu spielen.

Gerade als der Drachenkönig seinen Becher hob, um den Unsterblichen zuzutrinken, hörte er die Töne dieser bezaubernden Musik. Die Gäste waren dadurch so verzückt, dass die Jadebecher ihren Fingern entglitten und zu Boden fielen. Die ganze Festlichkeit verblasste vor diesem wundersamen Spiel. Der Himmlische Flötenspieler wusste nicht, dass Unsterbliche ihm lauschten. Die Unsterblichen waren ihrerseits überzeugt, dass der Flötenspieler einer der ihren sei, der vom Himmel herabgestiegen sein musste.

Der Drachenkönig selbst war so entzückt von der schönen Musik, dass er den Flötenspieler einladen wollte, seinen Sohn zu unterrichten. Er spürte die Quelle der Musik bald auf und fand schließlich den Mann am Ufer. Der Himmlische Flötenspieler stimmte zu, seinen Sohn zu unterrichten; er zog sein Netz ein, steckte die Bambusflöte in seinen Gürtel und ging mit dem Drachenkönig zu dessen Palast.

Bald bekam er Heimweh. Die Zeit schien stillzustehen, ein Tag war für ihn wie ein Jahr. Am Ende von drei Jahren hatte der Sohn des Drachenkönigs endlich gelernt, die Flöte zu spielen, und der Himmlische Flötenspieler bat den König, ihn heimkehren zu lassen.

Der Drachenkönig war sehr erfreut, dass sein Sohn das Flötenspiel erlernt hatte und entschied, den Lehrer mit einem ansehnlichen Geschenk zu belohnen. Er befahl seinem Sohn, seinen Lehrer in die Schatzkammer zu führen, damit er sich zwei wertvolle Stücke auswählen könne.

Der Himmlische Flötenspieler und sein Schüler betraten das große, weitläufige Gebäude, in dem all die Schätze des Königs aufbewahrt wurden. Die Kostbarkeiten gingen in die Hunderte, ja in die Tausende.

Auf einem Bord glitzerten in blendendem Gefunkel erlesene, schwere Edelsteine: rote, grüne, gelbe, blaue und violette.

Auf einem anderen Bord blitzten gewichtige Goldbarren. Bambuskörbe in allen Größen hingen an den Wänden, und in einem Schrank lagen Schilf-Regenmäntel in verschiedenen Längen. Der Himmlische Flötenspieler ging überall umher und machte schließlich vor den Bambuskörben halt. Er überlegte: wenn ich einen davon nehme, dann habe ich etwas, indem ich

21. Der Bambusflötenspieler lebte auf dem Fünffingerberg.  
a) richtig                      b) falsch                      c) steht nicht im Text
22. Der Bambusflötenspieler war für seine ungewöhnliche Zauberflöte bekannt.  
a) richtig                      b) falsch                      c) steht nicht im Text
23. Der Klang seiner Musik zähmte Tiere und Naturgewalten.  
a) richtig                      b) falsch                      c) steht nicht im Text
24. Die Gäste und der Drachenkönig hatten teure und prächtige Kleidung an.  
a) richtig                      b) falsch                      c) steht nicht im Text



**Aufgabe 2:**

**Beantworten Sie die Fragen zum Inhalt des Textes. Wählen Sie die richtige Lösung (a, b oder c) aus. Nur eine Variante ist richtig.**

**36. Warum standen die Tiere still und lauschten die Menschen nachdenklich der Musik, wenn der Flötenspieler spielte?**

- a) weil seine Flöte magische Kräfte besaß.
- b) weil seine Spielkunst hervorragend war.
- c) weil die Musik, die er machte, betäubend wirkte.

**37. Wie hat der Flötenspieler den Drachenkönig getroffen?**

- a) Der Drachenkönig hat den Flötenspieler zu seinem Fest eingeladen.
- b) Der Flötenspieler wollte den König und die Unsterblichen belauschen, aber wurde zufällig entdeckt.
- c) Der Drachenkönig hat die Musik gehört und den Mann aufgespürt.

**38. Warum hat der Flötenspieler das Schloss des Königs verlassen?**

- a) weil der König auf ihn zornig wurde und ihn von Haus und Hof verjagt hat.
- b) weil der König seine Arbeit nicht belohnen wollte.
- c) weil ihn Heimweh plötzlich erfasste.

**39. Warum hat der Flötenspieler den Bambuskorb und den Schilf-Regenumhang gewählt?**

- a) weil er ihren alltäglichen praktischen Nutzen mehr schätzte als den vorübergehenden Wert von Silber und Gold.
- b) weil er reich war und keine Kostbarkeiten brauchte.
- c) weil er die wahren magischen Eigenschaften dieser Dinge erkannte.

**40. Was kann man immer noch neben dem Fünffingerberg hören?**

- a) den Gesang der Götter und des Himmlischen Flötenspielers.
- b) den Flötenklang, der vom Flötenspieler erzeugt wird.
- c) die Musik, die allen Menschen Freude und Glück bringt.

**Блок 3. Письменная речь**

**Schauen Sie sich das Bild an. Verfassen Sie eine Kurzgeschichte zu diesem Bild für einen Jugend-Schreibwettbewerb. Betiteln Sie diese Geschichte. Schreiben Sie 100 - 120 Wörter.**

**Beachten Sie dabei den Aufbau des Textes: *Einleitung, Hauptteil, Schluss*. Das wird bewertet:**

- der originelle und kreative Inhalt des Textes;
- der sprachliche Ausdruck.



**ЗАКЛЮЧИТЕЛЬНЫЙ ЭТАП  
10-11 КЛАССЫ**

**Блок 1. ПОНИМАНИЕ УСТНОГО ТЕКСТА (АУДИРОВАНИЕ)**

**Sie hören einen Text. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 1-8 *Richtig* oder *Falsch* sind. Wählen Sie die passende Antwort aus. Antworten Sie auf die Fragen 9–15 zum Inhalt des Textes. Sie hören den Text zweimal.**

**Aussagen 1-8. Schreiben Sie, ob die Aussagen 1-8 *Richtig* oder *Falsch* sind:**

1. Spaß bei der Arbeit ist sowohl wünschenswert als auch nötig, so Professor Malik. (*Richtig / Falsch*)
2. Spaß ist kein guter Wegweiser bei der Arbeit, meint Professor Malik. (*Richtig / Falsch*)
3. Das Wort Spaß nährt durchaus begründete Vorstellungen, glaubt der Experte. (*Richtig / Falsch*)
4. Herr Malik zieht dem Wort “Spaß” an der Arbeit das Wort „Freude“ an der Arbeit vor. (*Richtig / Falsch*)
5. Jede professionelle Tätigkeit ist häufig langweilig, sagt der Experte. (*Richtig / Falsch*)
6. Das Kriterium “Spaß” ist bei der Berufswahl abzuraten. (*Richtig / Falsch*)
7. Es gibt eine starke Korrelation in der Behauptung: “etwas ungern tun und dies schlecht tun”. (*Richtig / Falsch*)
8. Arbeitsergebnisse vermitteln Stolz (*Richtig / Falsch*)

**Fragen 9 – 15. Antworten Sie auf die Fragen.**

9. Für wie viele Menschen kann nach der Meinung von Dr. Malik die Arbeit als ein Privileg gelten?

---

---

10. Wie würde es einer Gesellschaft gehen, in der nur die Arbeit gemacht würde, die Spaß macht?

---

---

41. Warum vergleicht Professor Malik Spaß mit Strohfeuer?

---

---



42. Wie kann man die eigenen Stärken bei der Arbeit am besten zur Geltung bringen?

---

---

43. Was erfordert eine professionell ausgeübte Tätigkeit?

---

---

44. Welchen Rat gibt Professor Malik den Menschen, die vor der Berufswahl stehen?

---

---

45. Was findet der Experte bitter?

---

---

## Блок 2. ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКИЙ ТЕСТ

Lesen Sie den Text und wählen Sie für die Lücken in Klammern eine richtige Antwort aus.

Am 1. Mai gibt es in Deutschland und Österreich einen alten Frühlingsbrauch – (1) ... das (*Ausstellen/ Aufstellen/ Aufhängen*) des Maibaums. Diesen Brauch gibt es schon seit dem 17. Jahrhundert; er wurde (2) ... (*nachträglich/ zwischendurch/ dessenungeachtet*) immer wieder verboten, hatte sich dann aber doch in den meisten Gegenden durchgesetzt und blieb erhalten.

(3) ... (*Nach der/ Vor der/ Auf die*) Tradition muss der Baum in der vorausgehenden Nacht, der Walpurgisnacht, aus dem Wald geholt werden. Die Walpurgisnacht ist die Nacht, in der die Hexen ihr Unwesen treiben. Der Baum, eine Tanne oder Fichte, soll möglichst hoch sein. Er (4) ... (*muss/ hat/ wird*) entästet und entrindet, nur der Wipfel bleibt übrig. Danach wird der Wipfel mit (5) ... (*Bänden/ Bändern/ Banden*) und Blumen geschmückt, oft hängt man auch eine Wurst oder eine Weinflasche (6) ... (*auf dem/ an den/ an dem*) Wipfel, die dann von den Burschen (7) ... (*heraufgebracht/ umhergerissen/ heruntergeholt*) werden müssen. Manchmal werden die Maibäume mit Schnitzereien verziert oder (8) ... (*mit dem/ durch das/ an dem*) Landeswappen geschmückt. Häufig steckt man Symbole von Handwerk und Gewerbe wie Scheren, Gebäck oder Kochlöffel (9) ... (*in/ an/ auf*) den Baum. Der Maibaum war früher bis zum Monatsende oder bis zum Pfingstmontag meist auf dem Dorfplatz, (10) ... (*zum/ dem/ am*) Mittelpunkt des Dorfes, untergebracht, galt als Sinnbild des Wachstums und sollte angeblich Glück und Segen bringen.



### Блок 3. ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКИЙ ТЕСТ

Lesen Sie zuerst den Text, in dem einige Wörter fehlen. Wählen Sie aus dem Kasten das passende Wort für die Lücken (1-10) aus. Ergänzen Sie sinngemäß die Wörter in der richtigen Form und Wortart. Sie können jedes Wort nur einmal verwenden. Schreiben Sie Ihre Lösungen (die Nummer und die richtige Form des Wortes) auf das Lösungsblatt.

Peitsche	Hirt	unfein	auferstehen	Treiben
firmen	Fest	Hand	ausdrücken	Verbreitung

Der Name „Pfingsten“ stammt vom griechischen (1) ... „pentekoste hemera“ ab und ist der fünfzigste Tag nach Ostern, nach der (2) ... Christi. Es ist das Fest des Heiligen Geistes, der die Apostel in ihrem Glauben stärken und ihnen Kraft geben soll, die Lehre Christi zu (3) .... In katholischen Gegenden ist es üblich, sich zu Pfingsten firmen zu lassen. Erst die (4) ... macht einen Katholiken zum vollständigen Christen. Dabei salbt der Bischof dem Firmling die Stirn und legt ihm die (5) ... auf, um ihm Glauben und Kraft zu verleihen. Am Abend des Pfingstsonntags gibt es in vielen Gegenden Österreichs das Pfingstschnalzen. Bis spät in die Nacht hinein knallen die Burschen mit ihren (6) .... Wer am Pfingstsonntag als letzter aufsteht, wird Pfingstlucken, Pfingstnigl oder Pfingstzol genannt. In Kärnten (Österreich) nannte man früher einen (7) ..., der als letzter das Vieh aus dem Stall führte, „Pfingstlummel“. Früher war es nämlich noch Sitte, erst zu Pfingsten das Vieh zum ersten Mal auf die Weide zu (8) .... Der schönste Ochse wurde (9) ... geschmückt. Davon stammt das Sprichwort „Er ist aufgeputzt wie ein Pfingstochse“ für einen übertrieben elegant gekleideten Menschen. Unverheirateten Mädchen setzte man oft eine Strohuppe vors Haus, eine (10) ... Andeutung, dass das Mädchen endlich heiraten sollte.

### Блок 4. КУЛЬТУРОЛОГИЧЕСКИЙ КОМПОНЕНТ

Lesen Sie zuerst die Anzeige, dann beantworten Sie die darauf folgenden Fragen.

#### 0. Scrum Master

Seit nunmehr über 20 Jahren realisiert die CLEVER GROUP eine Vielzahl innovativer und branchenübergreifender Projekte. Dabei profitieren unsere Kunden vom Know How unserer Spezialisten in den Bereichen Softwareentwicklung, Engineering und Test. Mehr als 160 Mitarbeiter arbeiten jeden Tag aufs Neue an zukunftsweisenden Technologien und freuen sich auf Ihre Unterstützung.

1. \_\_\_\_\_

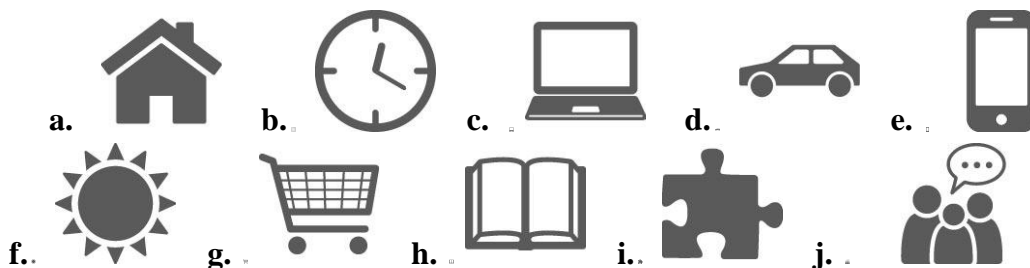
Übernahme der Rolle des Scrum Masters und agilen Coaches in einem Softwareprojekt

- Stärkung des Entwicklungsteams in den Bereichen Selbstorganisation und Interdisziplinarität
- Unterstützung des/ der Teams durch beseitigen von Hindernissen im Projektgeschehen
- Vorbereitung, Koordination und teilweise Moderation von Scrum Events wie Sprint Planning, Daily Scrums, Sprint Reviews und Sprint Retrospectives
- Ständige Verbesserung der Prozesse durch Transparenz, Inspektion und Adaption

2. \_\_\_\_\_

- a) Ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder Ausbildung zum Fachinformatiker Anwendungsentwicklung bzw. einer vergleichbaren Ausbildung
- b) Mehrjährige Erfahrung als Scrum Master und/ oder agiler Coach. (Zertifizierung erwünscht)
- c) Entwicklungserfahrung im Java Enterprise Umfeld wünschenswert
- d) Team Player mit starken kommunikativen Kompetenzen und einem hohen Maß an Überzeugungskraft
- e) Motivation die agilen Prozesse im Unternehmen aktiv voran zu treiben
- f) Außerdem Flexibilität und Spaß an projektbezogener Arbeit

3. \_\_\_\_\_



4. \_\_\_\_\_

a. Tätigkeitsbeginn: \_\_\_\_\_

b. Arbeitszeit: \_\_\_\_\_

c. Befristung: \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

**Carolin Klappzahn**

E-Mail: [carolin.kappaun@clever-solution.de](mailto:carolin.kappaun@clever-solution.de)

Telefon: 09131 / 68 59 19 32

**Beantworten Sie die Fragen zum Inhalt der Anzeige.**

1. Zu welcher Rubrik gehört die vorliegende Anzeige?
2. Betiteln Sie die fünf Bestandteile (**1–5**) der vorliegenden Anzeige (**0. wird als Beispiel vorgegeben**).
3. Was kann man unter den im 3. Punkt abgebildeten Piktogrammen (**a–j**) verstehen? Denken Sie an die Besonderheiten der Branche, in welcher die möglichen Bewerber arbeiten werden, und führen Sie Ihre Vermutungen an. Benutzen Sie dabei entweder Substantive oder kurze Wortgruppen, z.B. Nomen + Verb (keine vollen Sätze!).
4. Geben Sie übliche Antworten auf die im Punkt 4 genannten Bedingungen (jeweils eine mögliche Antwort).
5. Vom Arbeitgeber wurde der Punkt “Anforderungen” (Voraussetzungen) ausgelassen. Welche üblichen Unterpunkte könnten dazu gehören? (mindestens 3 Unterpunkte mit Substantiven bezeichnen).

## **Блок 5. ПОНИМАНИЕ ПИСЬМЕННОГО ТЕКСТА**

**Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.**

### ***Qualitätsmanagement im Unterricht Deutsche Schule Puebla nach ISO -Norm zertifiziert***

Seit dem Schuljahr 2001/2002 befindet sich die Deutsche Schule Puebla in Mexiko in einem kontinuierlichen Prozess der Qualitätssicherung. Dabei ging sie einen für deutsche Schulen eher ungewöhnlichen Weg. Sie richtete ein Qualitätsmanagementsystem (QM-System) nach der internationalen Norm ISO 9001:2000 ein.

Der Schulleiter berichtet: Am Anfang stand die Vision vom Februar 1996 – beschlossen von Vorstand, Leitung und Lehrerschaft mit Eltern, Schülern und Freunden der Schule. Hinter dem stolzen Namen „Creandoelfuturo 1996 – 2006“ verbergen sich ganzheitliche Erziehung gleichwertig neben der Konstruktion neuer Gebäude und der Entwicklung eines positiven Ambientes. Diese Vision führte unter anderem zur Initiative des Aufbaus einer neuen Schule auf anderem Gelände. Fünf Jahre später, im Jahr 2001, entschieden Vorstand, Leitung, gesamte Lehrerschaft und Angestellte der Schule gemeinsam: Das Konzept „Creandoelfuturo – Wir schaffen die Zukunft“ soll durch die Einführung eines QM-Systems verwirklicht werden, das die Richtlinien der Norm ISO 9001:2000 erfüllt.

Das erste Jahr. Noch im August begannen wir mit großem Elan. Es wurde ein „Vertreter der Direktion“ für die Koordinierung des QM an unserer Schule bestimmt, die ersten Fortbildungen organisiert, eine Steuerungsgruppe definiert und dann, nach mehreren Wochen, ein externer Berater und Experte in Sachen ISO unter Vertrag genommen. Da der offizielle Leitfaden zur Interpretation der Norm speziell für Erziehungsinstitutionen noch nicht verfügbar war, hatten wir Pionierarbeit zu leisten. Wir mussten definieren, was an der Deutschen Schule Puebla das „Produkt“ ist, wer unsere „Kunden“ sind, wie unser „Hauptprozess“ zu beschreiben

oder unsere Schule als ein „System von Prozessen“ abzubilden ist. Zeitgleich stieg der Bedarf an notwendiger interner Überzeugungsarbeit. Ich erinnere mich an eine Konferenz, in der eine Lehrerin, die schon über 30 Jahre an der Schule unterrichtete, unter Applaus ihrer Kollegen ausrief: „Wir haben keine Kunden. Wir sind kein Supermarkt, wir erziehen Kinder!“ Natürlich hatte sie zum Teil Recht. Wir erziehen Kinder, bilden sie aus, aber das eben ist unser Produkt: dieser Erziehungs- und Ausbildungsprozess. Nach unserem Menschenbild muss die andere Seite, das heißt Schüler und Eltern, bei diesem Prozess aktiv mitwirken.

Deshalb nennen wir heute unsere Eltern zwar Kunden, aber gleichzeitig auch die „Koproduzenten der Erziehung“, so wie wir die Schüler die „Koproduzenten des Lernens“ nennen. Trotzdem verkaufen wir den Ausbildungsprozess mit dem gesamten Ambiente und der Infrastruktur, die das Lernen auf hohem Niveau ermöglicht. Je mehr diese Gesamtheit aus Prozessen, Ambiente und Infrastruktur den Anforderungen der Eltern und Schuler, der mexikanischen und deutschen Schulbehörden bis hin zum Bundesverwaltungsamt und Auswärtigen Amt genügen, um so mehr liefern wir eine Ausbildung mit Qualität. Damit war für uns auch der Begriff Qualität geklärt.

Für die Deutsche Schule Puebla war der Weg zur Zertifizierung gleichzeitig ein Beginn eines neuen Selbstverständnisses. Gerade bei den ständigen Mitarbeitern der Schule war mit diesem Weg auch ein Prozess der stärker werdenden Identifikation mit der Schule verbunden. Wir werden weiter in diese Richtung gehen, wobei es viel zu lernen geben wird. Aber das macht den Weg interessant und spannend.

**Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes. Bestimmen Sie, ob die Aussage *Richtig (A)*, *Falsch (B)* ist oder ob es im Text keine Informationen dazu gibt (*Steht nicht im Text (C)*). Schreiben Sie die richtige Lösung. Schreiben Sie kurz (1- 2 Sätze), warum die Aussage *Richtig (A)* oder *Falsch (B)* ist. Begründen Sie Ihre Antwort anhand des Textes in eigenen Worten. Vermeiden Sie direkte Zitate aus dem Ausgangstext. Jede wörtlich übernommene Textstelle, die mehr als 4 Wörter enthält, ist ein Zitat.**

1. In der Schule Puebla in Mexico sinkt die Qualität der Schulausbildung kontinuierlich.

**a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text**

2. Im Februar 1996 wurde von Vorstand, Leitung und Lehrerschaft ein neues Konzept beschlossen.

**a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text**

3. Hinter dem Namen „Creandoelfuturo 1996 – 2006“ stand in erster Linie eine ganzheitliche Erziehung, erst dann die Konstruktion vom neuen Gebäude und die Entwicklung eines positiven Ambientes.

**a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text**

4. Man ging an seine Aufgabe mit viel Begeisterung heran.

**a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text**

5. In der Schule Puebla in Mexico wurde gute Leistung auf dem Gebiet der Erziehung gezeigt.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

6. Mexikanische Regierung hat vor, die Erfahrung der Deutschen Schule Puebla landesweit zu verbreiten.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

7. Der Bedarf an Überzeugungsarbeit stieg außerhalb der Schule.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

8. Es wurde mit den Worten der Lehrerin „Wir haben keine Kunden. Wir sind kein Supermarkt, wir erziehen Kinder!“ gemeint, dass eine Schule keine „Kunden“ haben kann.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

#### **Блок 6. ПИСЬМЕННАЯ РЕЧЬ**

**Beantworten Sie die folgende Frage. Schreiben Sie eine Stellungnahme zum Problem und begründen Sie diese. Schreiben Sie mind. 300 Wörter.**

*Welche literarische(n) Figur(en) möchten Sie kennen lernen, um das folgende Problem zu besprechen:*

✓ *Schulische Erziehung der Kinder.*

**Beachten Sie beim Schreiben den Aufbau des Textes: Einleitung, Hauptteil, Schlussteil.**

##### **Einleitung**

Stellen Sie die von Ihnen ausgewählte literarische Figur und das literarische Werk (Schriftsteller, Zeitalter, Genre usw.) vor. Machen Sie diese dem/der Leser(in) deutlich und begründen Sie, warum Sie diese Figur ausgewählt haben.

##### **Hauptteil**

Entwickeln Sie Ihr Thema. Formulieren Sie Ihre eigenen Ansichten und Meinungen. Versuchen Sie, eine nachvollziehbare, klar strukturierte Argumentation zu entwickeln.

##### **Schlussenteil**

Fassen Sie die wichtigsten Ergebnisse Ihrer Abhandlung pointiert zusammen. Ziehen Sie eine Schlussfolgerung aus Ihrer Erörterung.

##### **Welche Kriterien sind zu beachten?**

- erkennbare Gliederung in Einleitung, Hauptteil, Schluss;
- klare Antworten auf die Fragestellung;
- nachvollziehbare Argumentation;
- Sprache (gutes, verständliches Deutsch); korrekte Rechtschreibung.

**ЗАКЛЮЧИТЕЛЬНЫЙ ЭТАП**  
**9 КЛАСС**

**БЛОК 1 – Лексико-грамматический тест**

**Aufgabe 1:**

**(1–10) Lesen Sie den Text und wählen Sie die richtige Lösung (a, b oder c) für die Lücken aus.**

- (1) Überall trifft man ... Kurzem Pokémons – dank einer Spiele-App für Smartphone-Nutzer.  
a) von                              b) seit                              c) vor
- (2) Keine andere App wurde in der letzten Zeit so oft ... wie „Pokémon Go“.  
a) herunterladen                      b) geladen                      c) heruntergeladen
- (3) Weltweit laufen plötzlich Leute mit Smartphones in der Hand herum und versuchen, Pokémons zu fangen. Smartphone-Nutzer auf der ganzen Welt spielen ... die App „Pokémon Go“.  
a) begeistert                      b) begeisternd                      c) begeistern
- (4) Das Besondere ... der App: Die Pokémons werden bei eingeschalteter Kamera auf dem Bildschirm in die echte Umgebung eingeblendet.  
a) in                              b) an                              c) auf
- (5) ... man „Pokémon Go“ startet, wird der aktuelle Standort auf einer Karte angezeigt.  
a) sobald                      b) während                      c) nachdem
- (6) Der Spieler kann dann sehen, wo sich ... Pokémons befinden und welche er bereits gefangen hat.  
a) in Nähe                      b) in einen Nähe                      c) in seiner Nähe
- (7) Um sie zu fangen, muss er die Handykamera ... das Pokémon richten und einen „Pokéball“ werfen. Insgesamt gibt es rund 150 verschiedene Pokémons, die man finden kann.  
a) in                              b) für                              c) auf
- (8) Die japanische Firma Nintendo entwickelte das Spiel „Pokémon“ ... für ihre Spielekonsolen.  
a) 1996                      b) in 1996                      c) im 1996
- (9) ... ist es mit weltweit Millionen Fans ein Dauerbrenner.  
a) Daher                      b) Seitdem                      c) Deshalb

(10) Die App hat angeblich gute Seiten: Die Spieler bewegen sich draußen und lernen bei der Pokémon-Jagd Orte kennen, ... sie vorher noch nie waren.

- a) an denen                      b) auf denen                      c) in den

**Aufgabe 2:**

(11–20) Lesen Sie zuerst den Text, in dem einige Wörter fehlen. Wählen Sie aus dem Kasten das passende Wort für die Lücken (11-20) aus. Ergänzen Sie sinngemäß die Wörter in der richtigen grammatischen Form. Vier Wörter bleiben übrig.

Anlage	Klima	früh	Einheimische	nach	bilden	Eisläufer
Kind	befinden	Trainer	gratis	für	jeder	zusammen

***GLEITEN AUF WOLKE SIEBEN***

In Davos in den Schweizer Alpen (11) ... sich die größte Natureisbahn Europas. Auf der riesigen Fläche von 18.000 Quadratmetern trainieren Sportler und genießen (12) ... und Familien ihre Freizeit. Die Bahn ist auch für Touristen sehr attraktiv. Bereits seit mehr als 130 Jahren kann man hier im Winter mindestens zwei Monate lang Schlittschuhlaufen.

Die (13) ... ist fast 140 Jahre alt. Dass sie über die Landesgrenzen hinweg bekannt wurde, ist dem britischen Schlittschuh-Verband zu verdanken, der hier seine (14) ... trainierte. In Davos fanden mehr als 30 Europa- und Weltmeisterschaften im Eisschnellauf und Eiskunstlauf statt. Im Sommer eine Bahn für Leichtathleten, im Winter eine Eisbahn. Sie ist wegen des unbeständigen (15) ... nur noch rund zweieinhalb Monate pro Saison geöffnet – (16) ... waren es vier. Profi-Sportler trainieren längst woanders.

(17) ... Morgen und Abend präparieren die Eismacher die Fläche: Sie wird vom Schnee geräumt und dann Lage um Lage mit Wasser aus den Schweizer Alpen bespritzt, das anschließend gefriert. Die Kunst, schnelles und gutes Eis zu machen, haben die Davoser seit 1877 Generation (18) ... Generation weitergegeben.

Auf der Sportanlage finden auch Kurse statt. 15.000 Hobby-Eisläufer kommen zwischen Mitte Dezember und Ende Februar hierher. Wintersport-Gäste fahren (19) ... .

Der Eissport ist für (20) ... seit vielen Jahren ein wichtiges Geschäft. Bis Ende Februar geht die Saison auf der Natureisbahn. Wer dann noch Wintersport in Davos machen möchte, muss auf Skier umsteigen.

**Aufgabe 3:**

(21–25) Lesen Sie die Sätze und ergänzen Sie jeweils ein Wort, das in alle drei Lücke jeder Aufgabe (von 21 bis 25) passt.

21	
	Mit professionellem Snowboarden hat das nichts zu ... .
	Du darfst hier auch wirklich mal etwas mehr Salz in die Suppe ... .
	Könnten Sie mir mal einen Gefallen ... ?
22	
	Ich habe nur meinen ... erledigt, und mein ... ist es, den Puck vor der Torlinie zu stoppen.
	Er hat seinen ... durch seinen Freund, einen Juristen, erhalten.
	Die angebotenen Softwaresysteme nehmen für jeden ... eine Ressourcen-Analyse vor, die gewährleistet, dass die aktuelle Ressourcenanforderung in der Planung berücksichtigt wird.
23	
	Das Angebot ist ... die Jahre stark gewachsen und hat sich den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst.
	Am Wettbewerb haben ... 100 Teams mit rund 600 Athletinnen und Athleten teilgenommen.
	Die Grundprinzipien der journalistischen Arbeit dürfen weder aufgeweicht noch ... Bord geworfen werden.
24	
	Obwohl die Konkurrenz stark ist, gibt es keinen Grund, ... zu sehen.
	Nun steht es ... auf weiß: Es sind nicht die extremen Ereignisse, die bei einer globalen Erwärmung die Welt am meisten treffen, sondern die schleichenden Veränderungen des saisonalen Klimas und der Vegetation.
	Für einen Augenblick wurde ihm ... vor Augen, und er griff Hilfe suchend nach der Hand eines der Gefährten.
25	
	Der Hauptgedanke des Werkes lautet: "Zweimal zwei ist nicht ... wenn es um Menschenleben geht".
	Wir sollten jetzt unter ... Augen darüber reden, wie es weitergeht.
	Sie wollten, dass ihr Gespräch unter ... Ohren stattfindet.

## БЛОК 2 – Связность текста

**(26–35) Finden Sie passende Ergänzungen zu den Sätzen in diesem Text. Eine Antwort bleibt übrig. Der erste Satz des Textes ist unter (0) angegeben.**

0. Es war einmal ein kleiner Fuchs der wurde von allen Tieren des Waldes nur "Winzi" genannt.  
 26. Sie hatten sich den Namen für ihn ausgedacht,  
 27. Ständig wurde Winzi von seinen Mitschülern gehänselt,  
 28. Um sich dem Spott der anderen nicht allzu oft aussetzen zu müssen,  
 29. Eines Tages traf Winzi beim Schlendern auf eine große Gruppe Tiere,  
 30. Winzi konnte nicht erkennen,



31. Ein dickes Eulenkind ist aus dem Nest gefallen und geradewegs in ein tiefes Loch geplumpst, und alle anderen Tiere des Waldes waren zu groß,  
32. Winzi überlegte keine Sekunde lang und krabbelte in das Loch,  
33. Als er bei dem Eulenkind angekommen war,  
34. Als Winzi mit dem Eulenkind aus dem Loch kam,  
35. Winzi wurde seit diesem Tag nie wieder von den anderen Tieren geärgert,

**Ergänzungen:**

- a. ... worum die Tiere standen und schlich sich näher an die Gruppe heran.  
b. ... packte er mit seinen spitzen Zähnchen vorsichtig dessen Federkleid und krabbelte mit dem dicken Eulenkind rückwärts aus dem Loch.  
c. ... um in das Loch zu klettern um es zu retten.  
d. ... war Winzi meistens alleine unterwegs und erkundete den Wald.  
e. ... jubelten und klatschten alle Tiere und freuten sich über die Rettung des Eulenkindes.  
f. ... die sich im Wald um irgendetwas versammelt hatte.  
g. ... da sie durch ihn erfahren hatten, dass auch kleine Tiere große Dinge bewirken konnten.  
h. ... konnten seine kurzen Beinchen einfach nicht schneller oder höher.  
i. ... in dem das dicke Eulenkind gefangen war.  
j. ... weil er nicht so schnell rennen und so hoch springen konnte wie die anderen.  
k. ... weil er so klein und winzig war.

26	27	28	29	30	31	32	33	34	35

**БЛОК 3 – Понимание письменного текста**

**Aufgabe 1:**

(36 – 40) Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die nach dem Text folgenden Aufgaben.

***Der Schmuggel***

An die Grenze kommt ein Mann mit einem Fahrrad. Hinten auf dem Fahrrad liegen zwei große Säcke.

„Was haben Sie in diesen Säcken?“, fragt ihn ein Zollbeamter. Der Mann antwortet:

„Sand“.

„Aber mein lieber Mann, das kann ich Ihnen doch nicht glauben. Das ist doch unwahrscheinlich!“, erwiderte der Zollbeamte.

„Bitte, sehen Sie nach!“, sagt der Mann.

Der Zollbeamte lässt die Säcke auf die Straße leeren, lässt den Sand durch ein Sieb werfen, aber er findet nichts, gar nichts. Der Mann darf also über die Grenze gehen und seinen Sand auf dem Fahrrad mitnehmen.

Am nächsten Tag kommt der Mann wieder, und er hat abermals zwei große Säcke auf dem Fahrrad. Und so geht es zwei Wochen lang. Immer fährt er Sand über die Grenze. Der Beamte kontrolliert manchmal. Aber er findet nur Sand. Eines Abends sitzt der Zollbeamte im Gasthaus, da kommt auch der Verdächtige herein. Der Zollbeamte lädt ihn zu einem Glas Bier ein. Sie sitzen und trinken Bier. Dann fragt der Beamte.

„Sagen Sie mir doch einmal ganz privat, was Sie immer über die Grenze schmuggeln? Ich kann nicht mehr schlafen, weil ich mich immer fragen muss, warum Sie jeden Tag mit zwei Säcken über die Grenze gehen. Bitte, sagen Sie mir Ihr Geheimnis!“

„Werden Sie mich sicher nicht anzeigen?“, fragt der Mann.

„Nein. Ganz bestimmt nicht“, antwortet der Beamte.

Da sagt der Mann dem Zollbeamten leise:

„Ich schmuggle Fahrräder über die Grenze, jeden Tag ein neues Fahrrad!“

**(36 – 40) Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes. Bestimmen Sie, welche Aussage richtig ist. Kreuzen Sie die richtige Lösung an.**

**36.** Warum glaubte der Zollbeamte dem Mann nicht?

- a) Denn er war ein misstrauischer Mensch.
- b) Weil seine Arbeit darin bestand, dass er gegen Schmuggler kämpfte.
- c) Weil die Säcke unwahrscheinlich groß waren.

**37.** Was unternahm der Zöllner, um sich zu vergewissern, dass der Mann die Wahrheit sagte?

- a) Er konfiszierte den Sand.
- b) Er ließ den Mann einfach über die Grenze gehen und seinen Sand auf dem Fahrrad mitnehmen.
- c) Er prüfte gründlich die Säcke und den Sand.

**38.** Wie erfuhr der Zollbeamte die Wahrheit?

- a) Er machte den Mann betrunken, bis der selbst die Wahrheit erzählte.
- b) Er fragte ihn direkt, ob der Mann etwas schmuggelte, und versprach, ihn nicht anzuzeigen.
- c) Er belauschte im Gasthaus sein Gespräch mit einem anderen Zöllner.

**39.** Was war das Geheimnis des Mannes?

- a) Er schmuggelte Velos über die Grenze.
- b) Er schmuggelte Sandsäcke.
- c) Er schmuggelte nur neue Fahrräder.

**40.** Warum konnte der Zollbeamte nicht den Schmuggel erkennen?

- a) Weil er unerfahren war.

- b) Weil der Mann sehr klug war.
- c) Weil solch ein frecher Schmuggel ihm unglaublich schien.

## Aufgabe 2:

**(41 – 55) Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die nach dem Text folgenden Aufgaben.**

### *Fernsehmärchen*

Herr B. möchte mit seiner Frau sprechen, aber sie sieht gerade fern und sagt deshalb „Psst!“ Herr B. ist einige Zeit still. Als er wieder zu reden anfangen will und sie wieder „pssst“ sagt, verlässt er die Wohnung. Seine Frau bemerkt das gar nicht.

Herr B. setzt sich in den Wagen und fährt zu seiner Tochter Ilse. Ilse ist verheiratet und wohnt am anderen Ende der Stadt. „Wie schön, dich mal wiederzusehen! Wie geht's?“ Doch als Herr B. zu erzählen anfangen will, wie es ihm geht, ruft Ilse „Pssst!“ Denn sie sieht fern. Und auch ihr Mann sieht fern. Nach einer Weile räuspert sich Herr B. Aber da gibt ihm sowohl Ilse als auch ihr Mann zu verstehen: Pst!

Herr B. geht wieder, ohne dass dies jemandem auffällt. Er setzt sich in den Wagen und fährt ins Gebirge. Seine Eltern leben in einem einsamen Dorf. Er freut sich darauf nach so langer Zeit mit ihnen sprechen zu können. „So eine Überraschung!“ rufen die Eltern wie aus einem Munde. „Aber wir haben auch eine Überraschung für dich!“ Und stolz zeigen sie auf einen Fernsehapparat. „Das hättest du wohl nicht erwartet, was? Ja, ja, der Fortschritt!“ Und nun sitzen sie zu dritt vor dem Fernseher. Herr B. erzählt und erzählt und erzählt. Und auf einmal bemerkt er, dass die beiden ihm gar nicht zuhören. Fasziniert starren sie auf die bewegten Bilder.

Herr B. setzt sich in den Wagen und fährt nach Hause. Seine Frau sieht noch immer oder schon wieder fern. Er ruft Karl an, seinen besten Freund. Karl wohnt mehr als zweitausend Kilometer entfernt in einem anderen Land. Ob er am Wochenende Zeit für ihn habe? „Klar, komm nur! Prima!“ sagt Karl.

Am Wochenende setzt sich Herr B. in den Wagen, fährt zum Flughafen und fliegt in das andere Land. Karl und seine Familie freuen sich über den Besuch. Sie sitzen gemütlich beisammen. Der Fernseher läuft. Niemand sagt „pssst!“, weil Herr B. so höflich ist und nicht redet. Nach ein paar Stunden lügt Herr B. „Tut mir Leid, jetzt muss ich wieder zurückfliegen. „Schade“, sagt Karl. „Gerade jetzt, wo das Programm am spannendsten wird!“

Herr B. hat bis heute noch keine Gelegenheit gehabt, mit jemandem zu sprechen.

**Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes. Bestimmen Sie, ob die Aussage richtig (a) oder falsch (b) ist, oder ob es im Text keine Informationen dazu gibt (c). Wählen Sie die richtige Lösung aus.**

**41.** Herr B. verließ die Wohnung, weil seine Frau ihn nicht hörte.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

42. Seine Frau bemerkt nichts, weil sie fernsieht.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

43. Ilse und ihr Mann reagierten auf Herrn B., erst als er leise hustete.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

44. Ilse und ihr Mann sehen fern, weil sie eine wichtige Nachricht nicht verpassen wollen.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

45. Herr B. hat seine Eltern seit langem nicht besucht.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

46. Herr B. schenkte seinen Eltern einen Fernseher.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

47. Sein bester Freund lud Herrn B. zu sich ein.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

48. In das Land, wo Karl wohnt, kann man auch auf dem Landweg fahren.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

49. Herr B. fliegt am Wochenende, um eine Überraschung zu machen.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

50. Karl sagt „pssst!“ nicht, weil er zu höflich ist.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

51. Herr B. will zurückfliegen, weil er sich gelangweilt fühlt.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

52. Das Programm, das Karl seinem Freund zeigen möchte, findet seine Familie interessant.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

53. Niemandem gefällt die Stimme von Herrn B.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

54. „Pst“ sagt man, wenn man einen zum Mitschauen einlädt.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

55. Wenn es keinen Fernseher gäbe, würden alle Herrn B. zuhören.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

**БЛОК 4 – Продуцирование письменного текста**

**Beantworten Sie folgende Fragen. Schreiben Sie anschließend einen zusammenhängenden Text (100 – 120 Wörter).**

*Beschreiben Sie eine Erfindung, die der Menschheit noch fehlt oder die Sie selber machen möchten. Wie werden Sie sie benutzen? Welche positiven und negativen Folgen könnte diese Erfindung für Menschen haben? Wie könnte sie die Welt verändern?*



**Aufgabe 2:**

(11–20) Lest zuerst den Text, in dem einige Wörter fehlen. Wählt aus dem Kasten das passende Wort für die Lücken (1-10) aus. Ergänzt sinngemäß die Wörter in der richtigen Form. Vier Wörter bleiben übrig.

produzieren	außerdem	werden	verlassen	können	grün	die
rechnen	müssen	gut	auch	schmelzen	verkaufen	ganz

**WINTERSPORT OHNE ECHTEN SCHNEE**

In Ruhpolding in Bayern und in Titisee-Neustadt im Schwarzwald finden jedes Jahr wichtige internationale Wintersportveranstaltungen statt. Doch man kann sich immer seltener darauf (11) ..., dass es auch schneit, denn die Winter in Deutschland werden milder. Um bei wichtigen Wettbewerben keine (12) ... Piste zu riskieren, nutzen die Veranstalter Snowfarming. Mit dieser Methode werden riesige Kunstschneemengen das ganze Jahr über gelagert.

Wenn es besonders kalt ist, wird sehr viel Kunstschnee (13) ... . Der wird dann unter einer Schicht aus Styropor oder Holzspänen gelagert und zusätzlich durch eine spezielle Folie vor Licht und Wind geschützt. So (14) ... der Schnee auch im Sommer nicht.

Auch in Finnland und in Skigebieten in Österreich und (15) ... Schweiz nutzt man das Snowfarming schon länger. Denn die Methode sorgt nicht nur für Planungssicherheit bei großen Veranstaltungen, sondern ist auch finanziell interessant. Denn früher (16) ... die Sportler zum Training oft extra in schneesichere Regionen reisen. Jetzt kann auch bei milden Temperaturen in Deutschland trainiert werden.

Obwohl auch beim Snowfarming Kunstschnee verwendet (17) ..., ist die Methode (18) ... für die Umwelt als die normale Beschneigung durch Schneekanonen. Denn der Schnee wird nur bei Minustemperaturen hergestellt, so dass man weniger Wasser und Energie benötigt.

Snowfarming eignet sich aber nicht, um große Skigebiete den (19) ... Winter mit Schnee zu versorgen. (20) ... hat der Schnee vom vorigen Jahr nicht die gleiche Qualität wie echter Neuschnee.

**Aufgabe 3:**

(21–25) Lest die Sätze und schreibt das Wort, das in alle drei Lücken passt.

21	
	... hast du gelacht?
	Es gab nichts, ... man sich hätte beklagen können.
	Ich frage mich, ... sie sich freut.
22	
	Das erzählt er im Brief an seine Enkel, den wir in unsere Familienschatzkiste als Erzählung

	von ... legen.
	... war alles anders.
	Kein Wunder also, dass viele Gamer die Spiele-Klassiker von ... bis heute in ihren Herzen tragen.
23	
	Sonst redet er wie ein ..., erfindet Geschichten und ist überhaupt stolz auf seine Sprache.
	Sie können auch diesen Dialog bei geschlossenem ... nachspielen.
	Das ... fand ich spannender als den Film.
24	
	Sie blieb stehen und guckte wie ein ..., nur nicht so schnell, erst auf die Katze, dann auf ihn.
	Er hat sich von dem Geld ein neues ... gekauft und ist damit sofort nach Italien gefahren.
	Das ... fuhr gegen einen Baum.
25	
	Inzwischen hat der Makler eingesehen, dass seine Methode nicht ... die richtige war.
	Das Wetter war ... schön und ich machte mich auf den Weg durch die verschneiten Bäume.
	Seine wöchentliche Arbeitszeit beträgt bis zu achtzig Stunden, streng eingeteilt nach einem unerbittlichen Terminkalender und ... und gar im Dienste jener Traumfabrik, die Lieschen Müller und Gottfried Schulze den grausamen Alltag vergessen lässt.

## БЛОК 2 – Связность текста

**(26–35) Findet passende Ergänzungen zu den Sätzen in diesem Text. Eine Antwort bleibt übrig. Der erste Satz des Textes ist unter (0) angegeben.**

0. Ein kleiner Junge kam zu seinem Vater und wollte mit ihm spielen.  
 26. Der aber hatte keine Zeit für den Jungen  
 27. Also überlegte er,  
 28. Alle Aufgaben, die er fand,  
 29. Endlich fand er in einer Zeitschrift eine komplizierte und detailreiche Abbildung der Erde,  
 30. Das gab er dem Jungen und dachte,  
 31. Der Junge zog sich in eine Ecke zurück  
 32. Nach wenigen Minuten kam er zum Vater  
 33. Der Vater konnte es kaum glauben und fragte seinen Sohn,  
 34. Das Kind sagte: Ach, auf der Rückseite war ein Mensch abgebildet,  
 35. Und als der Mensch in Ordnung war,

### ***Ergänzungen:***

- a. ... war es auch die Welt.  
 b. ... dass der nun mit diesem schwierigen Puzzle wohl eine ganze Zeit beschäftigt sei.  
 c. ... schienen ihm nicht kompliziert genug zu sein.  
 d. ... womit er den Knaben beschäftigen könnte.  
 e. ... wie er das geschafft habe.



- f. ... den ich richtig zusammengesetzt habe.
- g. ... und zeigte ihm das fertig zusammengesetzte Bild.
- h. ... den ich bunt ausgemalt habe.
- i. ... und auch keine Lust zum Spiel.
- j. ... und begann mit dem Puzzle.
- k. ... die er ausriss er und dann in viele kleine Teile zerschnitt.

26	27	28	29	30	31	32	33	34	35

### БЛОК 3 – Понимание письменного текста

#### Aufgabe 1:

(36 – 40) Lest zuerst den Text und löst dann folgende Aufgaben.

#### *Der König und seine zwei Söhne*

Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, da wollte er einen der beiden zu seinem Nachfolger bestellen. Er versammelte die Weisen des Landes und rief seine beiden Söhne herbei. Er gab jedem der beiden fünf Silberstücke und sagte: Ihr sollt für dieses Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend füllen. Womit, ist eure Sache." Die Weisen sagten: "Das ist eine gute Aufgabe."

Der älteste Sohn ging davon und kam an einem Feld vorbei, wo die Arbeiter dabei waren, das Zuckerrohr zu ernten und in einer Mühle auszupressen. Das ausgepresste Zuckerrohr lag nutzlos umher. Er dachte sich: "Das ist eine gute Gelegenheit, mit diesem nutzlosen Zeug die Halle meines Vaters zu füllen." Mit dem Aufseher der Arbeiter wurde er einig, und sie schafften bis zum späten Nachmittag das ausgedroschene Zuckerrohr in die Halle. Als sie gefüllt war, ging er zu seinem Vater und sagte: Ich habe deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst du nicht mehr zu warten. Mach mich zu deinem Nachfolger." Der Vater antwortet: Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten."

Bald darauf kam auch der jüngere Sohn. Er bat darum, das ausgedroschene Zuckerrohr wieder aus der Halle zu entfernen. So geschah es. Dann stellte er mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllte die Halle bis in die letzte Ecke hinein.

Der Vater sagte: "Du sollst mein Nachfolger sein. Dein Bruder hat fünf Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit nutzlosem Zeug zu füllen. Du hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast sie mit Licht erfüllt. Du hast sie mit dem gefüllt, was die Menschen brauchen."

(36 – 40) Lest nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes. Bestimmt, welche Aussage richtig ist. Kreuzt die richtige Lösung an.

36. Warum gab der König jedem seiner Söhne fünf Silberstücke?

- a) Er wollte, dass sie mit Hilfe des Geldes einen Nachfolger für ihn finden.
- b) Weil er zu alt war, um die Halle des Schlosses alleine zu füllen.
- c) Weil er dadurch einen Erben auswählen wollte.

37. Der älteste Sohn füllte die Halle mit dem ausgepressten Zuckerrohr,
- a) weil das eine gute Gelegenheit war, das nutzlose Zeug nutzbar zu machen.
  - b) weil es genug Pflanzen gab, um die Halle davon voll zu machen.
  - c) weil der König gern Süßigkeiten isst und Zucker mag.

38. Obwohl der älteste Sohn die Aufgabe früher erfüllt hat,
- a) wollte der König auf den anderen Sohn warten.
  - b) wollte der König ihn nicht zu seinem Nachfolger bestellen.
  - c) wollte der König ihn erst am Abend belohnen.

39. Was machte der jüngere Sohn, um die Aufgabe zu lösen?
- a) Er entfernte das ausgedroschene Zuckerrohr aus der Halle.
  - b) Er kaufte eine Kerze ein.
  - c) Er zündete eine Kerze an, die die ganze Halle beleuchtete.

40. Warum wurde der jüngere Sohn zum Nachfolger?
- a) Weil er die Halle mit dem gefüllt hat, was am wichtigsten und am nötigsten war.
  - b) Weil seine Lösung der Aufgabe am billigsten war.
  - c) Weil sein Bruder das ganze Geld für nichts ausgegeben hat.

## Aufgabe 2:

(41 – 55) Lest zuerst den Text und löst dann die Aufgaben.

### *Der Schatz am Rande des Regenbogens*

Es war einmal ein alter Mann. Der lebte ganz allein im Wald in einer kleinen Hütte und war sehr, sehr unglücklich. Jeden Tag saß er auf einer Bank vor seinem Häuschen und starrte vor sich hin. Er hörte nicht, wie die Vögel sangen, er spürte den Wind nicht, der mit den Blättern der Bäume spielte, er fühlte nicht die Sonnenstrahlen auf seiner Haut, er roch den würzigen Tannenduft nicht, und er sah nicht, wie die Tiere des Waldes immer wieder zutraulich herankamen. Er hielt den lieben langen Tag den Kopf gesenkt und dachte nach. Seine Gedanken kreisten immer nur um eine Sache. Warum, so fragte er sich wieder und wieder, warum nur war die Prophezeiung der schönen Fee nicht in Erfüllung gegangen?

Dabei war der Fall doch ganz klar. Seine Mutter hatte ihm die Geschichte oft erzählt. Damals, als er vor vielen Jahren in dem tausend Jahre alten Wasserschloss, in der Mitte des Waldsees geboren wurde, damals, genau eine Stunde nach der Geburt, hatte plötzlich eine Fee an seiner Wiege gestanden. Sie hatte wunderschöne lange Haare, erinnerte sich seine Mutter. Fein und schimmernd wie Spinnweben, auf die die Sonne scheint. Und sie hatte ein Lächeln auf den Lippen, das jeden, ob Mann oder Frau, dahinschmelzen ließ. Was die Fee dann gesagt hatte, das hat sich der Mann genau gemerkt, zu oft hatte es ihm seine Mutter, die nun natürlich längst

gestorben war, wiederholen müssen. Am Ende des Regenbogens liegt ein großer Schatz für dich. Genau diese Worte hatte die Fee zu dem Säugling gesprochen. Dann war sie verschwunden.

Kaum war er alt genug, hatte der Mann auf der ganzen Welt nach diesem Schatz geforscht. Er war von Land zu Land gereist, hatte in den Bergen nach Edelsteinen, in den Flüssen nach Gold gesucht, und er war nach versunkenen Schiffen auf den Meeresgrund getaucht. Es war ein wildes, abenteuerliches Leben gewesen, voller Ungeduld und Gier. Doch den Schatz, nein, den hatte er nie gefunden. Er war arm wie eine Kirchenmaus geblieben, und sein Erbe, das schöne Wasserschloss, fiel an seinen jüngeren Bruder, weil er sich nie darum gekümmert hatte. »Am Ende des Regenbogens, so ein Unsinn!« pflegte er regelmäßig am Ende seiner Grübeleien zu sagen und misstrauisch in die Hütte zurückzustampfen, um sich schlafen zu legen. So lebte er dahin, bis eines Tages etwas geschah.

Es hatte tagelang geregnet, doch plötzlich war mit Macht die Sonne durchgebrochen, obwohl es noch etwas nieselte. Der alte Mann saß mal wieder mit gesenktem Kopf vor seiner Hütte und zertrat wütend eine kleine Blume. Doch plötzlich veränderte sich das Licht, und der alte Mann schreckte auf. Und da sah er es. Ein riesiger Regenbogen spannte sich über den Wald, hoch über die höchsten Wipfel der Bäume. Ein Regenbogen in den schönsten Farben, so prächtig, wie er es noch nie gesehen hatte. Und das Ende des Regenbogens zeigte genau auf ihn. Ja, der alte Mann saß direkt am Ende des Regenbogens. Da kam ihm die Erleuchtung. Der Schatz am Ende des Regenbogens, das war er selber. Der alte Mann begann zu weinen. Er ging in seine Hütte und weinte drei Tage und drei Nächte lang. Dann trat er wieder heraus. Er holte tief Luft und spürte, wie das Leben in ihn zurückströmte. Er fühlte sich um Jahrzehnte jünger. Er sah auf den Boden und bemerkte einen kleinen Käfer, der auf den Rücken gefallen war. Er bückte sich und drehte ihn behutsam herum. Dann blickte er hoch und nahm wahr, dass der Himmel leuchtend blau war. Da wusste er, dass ein langes, glückliches Leben vor ihm lag.

**Lest nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes. Bestimmt, ob die Aussage richtig (a) oder falsch (b) ist, oder ob es im Text keine Informationen dazu gibt (c). Wählt die richtige Lösung aus.**

**41.** Der alte Mann lebte ganz allein im Wald in einer kleinen Hütte, aber konnte die Schönheit der Natur nicht spüren, deshalb war er sehr unglücklich.

**a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text**

**42.** Der alte Mann war unglücklich, weil die Prophezeiung der Fee nicht in Erfüllung gegangen war.

**a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text**

**43.** Der Mann merkte sich genau das Aussehen der Fee, die er als Baby gesehen hatte.

**a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text**

**44.** Die Mutter des Mannes war kurz nach seiner Geburt gestorben.

**a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text**

45. Die Fee hat aber keinen genauen Ort, wo der Schatz liegt, beschrieben.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

46. Um den Schatz zu finden, reiste der Mann viel und suchte in allen Himmelsrichtungen.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

47. Nach der langen Suche blieb er arm wie eine Kirchenmaus, weil er alles für sein Abenteuer verschwendet hatte.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

48. Der alte Mann war der älteste Sohn in der Familie.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

49. Er war von edler Geburt und wurde in einer wohlhabenden Familie geboren.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

50. Das, was dem Mann eines Tages geschah, war ein Wunder ohne Magie.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

51. Der Mann war über den riesigen und prächtigsten Regenbogen verblüfft.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

52. Er wurde glücklich, weil er den richtigen Regenbogen entdeckte und jetzt seinen Schatz finden konnte.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

53. Die Erleuchtung, die ihm kam, zeigte ihm, dass der richtige Schatz er selbst war.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

54. Der Mann weinte drei Tage und drei Nächte lang, weil die Erleuchtung ihn enttäuschte.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

55. Der zauberhafte Regenbogen machte den Mann ein paar Jahrzehnte jünger.

a) richtig    b) falsch    c) steht nicht im Text

#### **БЛОК 4 – Продуцирование письменного текста**

**Beantwortet folgende Fragen. Schreiben Sie 100 – 120 Wörter.**

*Welches Fest ist in Russland sehr wichtig? Warum? Wie feierst du es? Möchtest du ein neues Fest erfinden? Wie würdest du es nennen?*

## КЛЮЧИ

Отборочный этап  
10-11 классы  
Тур I

### РАЗМИНКА

1. c) Beitrag leisten
2. b) schneiden ... ab
3. b) bei ... um
4. a) als ob sie nicht geschlafen hätte
5. c) ist... geschlossen

### ОСНОВНОЕ ЗАДАНИЕ

#### БЛОК 1.

(1) wirkende (2) an (3) heraus, (4) Überlieferung (5) bei (6) folgten (7) zu (8) das (9) an (10) erst

#### БЛОК 2.

1. lehren 2. auszugehen 3. fortzuschreiten 4. verläuft 5. gestellt 6. ist 7. lernen 8. zugeht 9. scheint 10. führt

#### БЛОК 3.

1. Doch, doch.
2. Ich weiß nicht so recht,
3. d.h.,
4. So weit bin ich noch nicht gekommen.
5. Na, das macht ja auch nichts
6. Klar,
7. um alle drei
8. Das geht allerdings nicht.
9. das kommt für mich nicht in Frage.
10. Hm,

#### БЛОК 4.

- |      |       |
|------|-------|
| 1. f | 6. d  |
| 2. p | 7. b  |
| 3. j | 8. i  |
| 4. q | 9. o  |
| 5. n | 10. k |

Отборочный этап  
10-11 классы  
Тур II

**РАЗМИНКА**

- 1) b) von der Bildfläche verschwinden
- 2) a) technikinteressiert
- 3) c) während
- 4) b) habe ... verändert
- 5) c) vorbei

**ОСНОВНОЕ ЗАДАНИЕ**

**БЛОК 1.**

- (1) auf
- (2) geführte
- (3) ihm
- (4) regten
- (5) auch
- (6) Da
- (7) ihm
- (8) an
- (9) ungleicher
- (10) ließ

**БЛОК 2.**

1. gezeigt, 2. wundert, 3. versuchen, 4. genannt, 5. besitzen, 6. kann, 7. aufhält, 8. versteht, 9. fragt, 10 gilt.

**БЛОК 3.**

1. Aber vergeblich ....
2. doch noch ...
3. doch gar ...
4. Moment. Lassen Sie mich mal ausreden ...
5. Ja, und? ...
6. Jetzt übertreiben Sie aber! ...
7. Dafür kann ich doch nichts. ...
8. Das tut mir aber leid....
9. Das ist ja wohl was anderes....
10. Kann ich aber nicht. ...

**БЛОК 4.**

1. i
2. o
3. a
4. s
5. k

6. e
7. n
8. m
9. g
10. c

**10-11 классы**

**Параметры и критерии оценивания**

Общее количество баллов за тур – 100.

РАЗМИНКА – 5 баллов

БЛОК 1. Максимальное количество баллов – 10. Каждый правильный ответ оценивается в 1 балл.

БЛОК 2. Максимальное количество баллов – 10. Каждое задание оценивается в 1 балл.

БЛОК 3. Максимальное количество баллов – 10. Каждое задание оценивается в 1 балл.

БЛОК 4. Максимальное количество баллов – 10. Каждое задание оценивается в 1 балл.

БЛОК 5. Продуцирование письменного текста: 55 баллов. Предлагается работа с картинками.

*Содержание текста – 30*

*языковая правильность – 25 баллов*

*(10 баллов - грамматика, 10 баллов - лексика, 5 баллов - орфография)*



Отборочный этап  
5-9 классы  
КЛЮЧИ

**РАЗМИНКА**

- 1) b) an den
- 2) c) weil
- 3) b) eines
- 4) a) wasserfest
- 5) c) in der Regel

**ОСНОВНОЕ ЗАДАНИЕ**

**Блок 1. ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКИЙ ТЕСТ**

- 1) c) besucht
- 2) a) außergewöhnlichen
- 3) b) Einfluss
- 4) a) greift ... auf
- 5) c) ab und zu
- 6) b) aus
- 7) c) größte
- 8) b) Verändern
- 9) a) ein ums andere Mal
- 10) a) von dem
- 11) c) stellt ... fest
- 12) c) schwerlich
- 13) b) Klees
- 14) c) dass
- 15) a) verlorengehen
- 16) b) dafür
- 17) b) als
- 18) c) hinzugefügt hat
- 19) c) nach
- 20) a) sich ... steigern

**Блок 2. ПОНИМАНИЕ ПИСЬМЕННЫХ ТЕКСТОВ**

**Aufgabe 1.**

- 21. b) falsch
- 22. b) falsch
- 23. b) falsch
- 24. a) richtig

- 25. b) falsch
- 26. b) falsch
- 27. a) richtig
- 28. a) richtig
- 29. b) falsch
- 30. c) steht nicht im Text
- 31. b) falsch
- 32. a) richtig
- 33. a) richtig
- 34. c) steht nicht im Text
- 35. b) falsch

**(36-40) Aufgabe 2**

- 36. b) weil seine Spielkunst hervorragend war.
- 37. c) Der Drachenkönig hat die Musik gehört und den Mann aufgespürt.
- 38. c) weil ihn Heimweh plötzlich erfasste.
- 39. a) weil er ihren alltäglichen praktischen Nutzen mehr schätzte als den vorübergehenden Wert von Silber und Gold.
- 40. b) den Flötenklang, der vom Flötenspieler erzeugt wird.

**5-9 классы**

**Параметры и критерии оценивания**

Общее количество баллов за тур – 100.

Вступительный тест – 5 баллов

БЛОК 1. Лексико-грамматический блок. Максимальное количество баллов – 20. Каждый правильный ответ оценивается в 1 балл.

БЛОК 2. Понимание текстов. Максимальное количество баллов – 20. Каждое задание оценивается в 1 балл.

Задание 1. 15 баллов

Задание 2. 5 баллов

БЛОК 3. Продуцирование письменного текста: 55 баллов. Предлагается работа с картинками.

*Содержание текста – 30*

*языковая правильность – 25 баллов*

*(10 баллов - грамматика, 10 баллов - лексика, 5 баллов - орфография)*

**ЗАКЛЮЧИТЕЛЬНЫЙ ЭТАП  
10-11 КЛАССЫ  
КЛЮЧИ**

**Общее количество баллов за тур – 100.**

**Блок 1. Понимание устного текста. 15 баллов.**

- 1) *Falsch*
- 2) *Richtig*
- 3) *Falsch*
- 4) *Richtig*
- 5) *Richtig*
- 6) *Richtig*
- 7) *Richtig*
- 8) *Richtig*
- 9) Für verschwindend geringe Minderheit.
- 10) Stünde innerhalb von 12 Stunden still.
- 11) Weil er auch kurzfristig ist.
- 12) Auf Grund der freien Entscheidung, ohne Druck und Zwang.
- 13) Beherrschtheit, Disziplin, Stehvermögen und ein dickes Fell.
- 14) Nach dem suchen, was einem leicht fällt. Nach dem Beruf/Studium suchen, in dem man eigene Stärken nutzen kann.
- 15) Vielen Menschen fallen ihre Fähigkeiten nicht auf.

**Блок 2. Лексико-грамматический тест. 10 баллов.**

(1) das Aufstellen (2) zwischendurch (3) Nach der (4) wird (5) Bändern (6) an den (7) heruntergeholt (8) mit dem (9) an (10) dem Mittelpunkt

**Блок 3. Лексико-грамматический тест. 10 баллов.**

(1) Ausdruck (2) Auferstehung (3) verbreiten (4) Firmung (5) Hand (6) Peitschen (7) Hirten (8) treiben (9) festlich (10) unfeine

**Блок 4. Культурологический компонент. 10 баллов.**

1. Zu welcher Rubrik gehört die vorliegende Anzeige?

**Stellenangebot(e)**

2. Betiteln Sie die fünf Bestandteile der vorliegenden Anzeige
  - a) **Ihre Aufgaben (Aufgabenbereich etc.)**
  - b) **Erforderliche (fachlichen) Skills**
  - c) **Ihre Benefits (= Lohnnebenleistungen = Googies (umg.))**
  - d) **Konditionen (Bedingungen) HIER: KEINE VORAUSSETZUNGEN!!!**
  - e) **Ihr Ansprechpartner (Kontaktperson)**

3. Was kann unter den im 3. Punkt gezeichneten Piktogrammen stecken? Denken Sie an die Besonderheiten der Branche, wo diese Spezialisten arbeiten, und schreiben Sie Ihre Vermutungen. Benutzen Sie dabei entweder Substantive oder kurze Wortgruppen (z.B. Nomen+Verb) (**keine vollen Sätze!**)

- a. Homeoffice
- b. Gleitzeit
- c. Firmenlaptop
- d. Firmenwagen
- e. Firmenhandy
- f. Sabbatical (Sonderurlaub)
- g. Shoppinggutschein
- h. Weiterbildung
- i. Vorsorge
- j. Mitarbeitererevents

Возможны близкие по значению варианты (аутентичные)

4. Geben Sie übliche Antworten auf die im Punkt 4 genannten Bedingungen (jeweils eine mögliche Antwort)

- a. **Tätigkeitsbeginn: ab sofort/ab 01.06 o.Ä.**
- b. **Arbeitszeit: Vollzeit/Teilzeit/ von... bis...**
- c. **Befristung: befristet/unbefristet**

5. Vom Arbeitgeber wurde der Punkt “Anforderungen” (Voraussetzungen) ausgelassen. Welche üblichen Unterpunkte könnten dazu gehören? (Minimum 4 Unterpunkte mit Substantiven bezeichnen)

Qualifikation(niveau), z.B. abgeschlossenes Studium

Schulabschluss

Berufserfahrung

Sprachkenntnisse

personelle Fähigkeiten/persönliche Eigenschaften

Reisebereitschaft

Führerschein etc.

**Aufpassen und nicht mit Fachskills verwechseln!!!**

**Блок 5. Понимание письменного текста. 15 баллов.**

- |      |      |
|------|------|
| 1. B | 4. A |
| 2. A | 5. A |
| 3. B | 6. C |

**7. В**

**8. А**

Объяснения правильных и неправильных ответов должны быть на основе материала текстов, но не прямые цитаты. Полностью переписанный вариант ответа из текста не оценивается.

**Ниже приведены ПРЯМЫЕ цитаты из текста:**

1. Seit dem Schuljahr 2001/2002 befindet sich die Deutsche Schule Puebla in Mexiko in einem kontinuierlichen Prozess der Qualitätssicherung.
2. Der Schulleiter berichtet: Am Anfang stand die Vision vom Februar 1996 – beschlossen von Vorstand, Leitung und Lehrerschaft mit Eltern, Schülern und Freunden der Schule. Hinter dem stolzen Namen „Creandoelfuturo 1996 – 2006“ verbergen sich ganzheitliche Erziehung gleichwertig neben der Konstruktion neuer Gebäude und der Entwicklung eines positiven Ambientes. Diese Vision führte unter anderem zur Initiative des Aufbaus einer neuen Schule auf anderem Gelände.
3. Hinter dem stolzen Namen „Creandoelfuturo 1996 – 2006“ verbergen sich ganzheitliche Erziehung gleichwertig neben der Konstruktion neuer Gebäude und der Entwicklung eines positiven Ambientes.
4. Noch im August begannen wir mit großem Elan. Es wurde ein „Vertreter der Direktion“ für die Koordinierung des QM an unserer Schule bestimmt, die ersten Fortbildungen organisiert, eine Steuerungsgruppe definiert und dann, nach mehreren Wochen, ein externer Berater und Experte in Sachen ISO unter Vertrag genommen.
5. Da der offizielle Leitfaden zur Interpretation der Norm speziell für Erziehungsinstitutionen noch nicht verfügbar war, hatten wir Pionierarbeit zu leisten. Wir mussten definieren, was an der Deutschen Schule Puebla das „Produkt“ ist, wer unsere „Kunden“ sind, wie unser „Hauptprozess“ zu beschreiben oder unsere Schule als ein „System von Prozessen“ abzubilden ist.  
... nennen wir heute unsere Eltern zwar Kunden, aber gleichzeitig auch die „Koproduzenten der Erziehung“, so wie wir die Schüler die „Koproduzenten des Lernens“ nennen.
6. –
7. Zeitgleich stieg der Bedarf an notwendiger interner Überzeugungsarbeit.
8. Deshalb nennen wir heute unsere Eltern zwar Kunden, aber gleichzeitig auch die „Koproduzenten der Erziehung“, so wie wir die Schüler die „Koproduzenten des Lernens“ nennen.

**Блок 6. Письменная речь. Эссе по теме, связанной с литературой. 40 баллов**

Содержание текста – 20 баллов

языковая правильность – 20 баллов

(8 баллов - грамматика, 8 баллов - лексика, 4 балла - орфография)

**ЗАКЛЮЧИТЕЛЬНЫЙ ЭТАП  
9 КЛАСС  
КЛЮЧИ**

**Общее количество баллов за тур – 100.**

**БЛОК 1. Лексико-грамматический тест. 30 баллов**

**Aufgabe 1: 10 баллов**

1. b
2. c
3. a
4. b
5. a
6. c
7. c
8. a
9. a
10. a

**Aufgabe 2: 10 баллов**

11. befindet
12. Kinder
13. Anlage
14. Eisläufer
15. Klimas
16. früher
17. Jeden
18. für
19. gratis
20. Einheimische

**Aufgabe 3: 10 баллов**

21. tun
22. Job
23. über
24. schwarz
25. vier

**БЛОК 2. Связность текста. 10 баллов**

- 26. k
- 27. j
- 28. d
- 29. f
- 30. a
- 31. c
- 32. i
- 33. b
- 34. e
- 35. g

**БЛОК 3. Понимание письменного текста. 20 баллов**

- |       |       |
|-------|-------|
| 36. b | 46. b |
| 37. c | 47. b |
| 38. b | 48. c |
| 39. a | 49. b |
| 40. c | 50. b |
| 41. b | 51. b |
| 42. a | 52. a |
| 43. a | 53. c |
| 44. c | 54. b |
| 45. a | 55. c |

**БЛОК 4. Продуцирование письменного текста. 40 баллов, из них:**

Содержание текста – 20 баллов

языковая правильность – 20 баллов

(8 баллов - грамматика, 8 баллов - лексика, 4 балла - орфография)

**Критерии оценивания письменного ответа**

Выполнение/решение коммуникативной задачи	Максимум 20 баллов
<ul style="list-style-type: none"><li><b>Выполнение требований, сформулированных в задании</b> Указанное количество слов (100-120 слов)<sup>1</sup> Наличие ответа на поставленный вопрос.</li></ul>	Максимальный балл 5
<ul style="list-style-type: none"><li><b>Аргументация собственного мнения на предложенную тему</b> Может представить свою точку зрения, убедительно аргументировать своё мнение, формулирует основные мысли своего комментария достаточно</li></ul>	Максимальный балл 10

<sup>1</sup>Объем менее 50% - 0 баллов, ответ далее не проверяется.

ясно и четко	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Связность и логичность текста, правильная структура</b> Оформляет текст, соблюдая связность и логичность построения, правильно структурирует текст</li> </ul>	Максимальный балл 5
<b>Языковая грамотность</b>	<b>Максимум 20 баллов</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Грамматика.</b> Правильно употребляет глагольные времена и наклонения, местоимения, детерминативы, наиболее употребляемые коннекторы и т.д. Правильно строит и простые и сложные фразы.</li> </ul>	Максимальный балл 8
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Лексика.</b> Владеет лексическим запасом, позволяющим высказаться по предложенной теме, обеспечивающим точное выражение мысли и отсутствие неоправданных повторов. Употребляет слова в их различных лексических значениях. Употребляет глагольно-именные сочетания, синонимы, фразеологизмы.</li> </ul>	Максимальный балл 8
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Орфография.</b> Владеет орфографией и основными правилами пунктуации.</li> </ul>	Максимальный балл 4

**Языковая правильность текста. Снимается 1 балл за каждые:**

- ✓ 2 грамматические ошибки
- ✓ 2 лексические ошибки
- ✓ 3 орфографические ошибки



**ЗАКЛЮЧИТЕЛЬНЫЙ ЭТАП  
5-8 КЛАССЫ**

**КЛЮЧИ**

**Общее количество баллов за тур – 100.**

**БЛОК 1. Лексико-грамматический тест. 30 баллов**

**Aufgabe 1: 10 баллов**

1. a
2. a
3. a
4. b
5. a
6. b
7. c
8. b
9. a
10. c

**Aufgabe 2: 10 баллов**

11. verlassen
12. grüne
13. produziert
14. schmilzt
15. der
16. mussten
17. wird
18. besser
19. ganzen
20. Außerdem

**Aufgabe 3: 10 баллов**

21. worüber
22. früher
23. Buch
24. Auto
25. ganz

**БЛОК 2. Связность текста. 10 баллов**

- 26. i
- 27. d
- 28. c
- 29. k
- 30. b
- 31. j
- 32. g
- 33. e
- 34. f
- 35. a

**БЛОК 3 . Понимание письменного текста. 20 баллов**

- |       |       |
|-------|-------|
| 36. c | 46. a |
| 37. b | 47. c |
| 38. a | 48. a |
| 39. c | 49. a |
| 40. a | 50. a |
| 41. b | 51. a |
| 42. a | 52. b |
| 43. c | 53. a |
| 44. b | 54. b |
| 45. a | 55. b |

**БЛОК 4. Продуцирование письменного текста. 40 баллов**

*Содержание текста – 20 баллов*

*языковая правильность – 20 баллов*

*(8 баллов - грамматика, 8 баллов - лексика, 4 баллов - орфография)*

**Критерии оценивания письменного ответа**

Выполнение/решение коммуникативной задачи	Максимум 20 баллов
<ul style="list-style-type: none"><li><b>Выполнение требований, сформулированных в задании</b> Указанное количество слов (100-120 слов)<sup>2</sup> Наличие ответа на поставленный вопрос.</li></ul>	Максимальный балл 5
<ul style="list-style-type: none"><li><b>Аргументация собственного мнения на предложенную тему</b> Может представить свою точку зрения, убедительно аргументировать своё</li></ul>	Максимальный балл

---

1. Объем менее 50% - 0 баллов, ответ далее не проверяется.

мнение, формулирует основные мысли своего комментария достаточно ясно и четко	10
<b>• Связность и логичность текста, правильная структура</b> Оформляет текст, соблюдая связность и логичность построения, правильно структурирует текст	Максимальный балл 5
<b>Языковая грамотность</b>	<b>Максимум 20 баллов</b>
<b>• Грамматика.</b> Правильно употребляет глагольные времена и наклонения, местоимения, детерминативы, наиболее употребляемые коннекторы и т.д. Правильно строит и простые и сложные фразы.	Максимальный балл 8
<b>• Лексика.</b> Владеет лексическим запасом, позволяющим высказаться по предложенной теме, обеспечивающим точное выражение мысли и отсутствие неоправданных повторов. Употребляет слова в их различных лексических значениях. Употребляет глагольно-именные сочетания, синонимы, фразеологизмы.	Максимальный балл 8
<b>• Орфография.</b> Владеет орфографией и основными правилами пунктуации.	Максимальный балл 4

**Языковая правильность текста. Снимается 1 балл за каждые:**

- ✓ 2 грамматические ошибки
- ✓ 2 лексические ошибки
- ✓ 3 орфографические ошибки

**Олимпиада школьников  
«Ломоносов 2016-2017»  
Немецкий язык  
г. Москва**